

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattshaus.

Geschäftstext: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattshaus Nr. 6660 - 52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt 900 Millionen M., in den Ausgabezeiten 900 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Postämter. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., örtliche Reklamen 800 Millionen M., auswärtige Reklamen 1200 Millionen M. für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend, Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 284.

Montag, 8. Dezember 1924.

72. Jahrgang.

Die Wahlschlacht geschlagen!

Das Ergebnis der Reichstagswahlen.

Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das amtliche vorläufige Ergebnis der Reichstagswahl, das in den Mittagsstunden bekannt wurde, zeigt folgende Zusammenfassung:

Sozialdemokratische Partei 128 Sitze,
Deutschnationale 104,
Zentrum 67,
Kommunisten 44,
Deutsche Volkspartei 50,
Nationalsozialisten 14,
Deutschnationale Partei 31,
Bayerische Volkspartei 19,
Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes 10,
Landbund 4,
Weissen 4,
Bayerischer Bauernbund 3,
Bayerischer Mittelstand 2,
Württembergischer Bauernbund 3.
Zusammen 484 Mandate.

Die Wahlen zum preussischen Landtag

Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Zum preussischen Landtag wurden folgende Stimmen abgegeben:

Partei	Stimmen	St.	Abg.
Deutschnationale	4 419 484	110	102
Deutschnationale Volkspartei	4 071 139	72	72
Zentrum	2 884 587	54	54
Kommunisten	2 143 081	44	44
Deutsche Volkspartei	1 753 425	11	11
Nationalsozialisten	424 718	25	25
Demokraten	1 012 669	10	10
Wirtschaftspartei	392 897	16	16
Landbund	16 123	476	—
Deutschnationale Partei (Kunze)	241 051	6	—
Weissen	69 407	—	—

Der 19. Reichswahlkreis (Hessen-Nassau)

Partei	Stimmen	St.	Abg.	
Sozialdemokraten	337 817	310 733	302 886	373 692
Deutschnationale	169 323	177 280	242 995	222 525
Zentrum	190 083	192 791	202 967	201 033
Kommunisten	45 155	16 500	111 491	63 911
Deutsche Volkspartei	177 051	183 514	146 985	152 161
Nationalsozialisten	—	—	66 604	29 069
Demokraten	92 482	116 101	85 251	99 271
Wirtschaftsbund	8 102	—	—	25 660
Landb. Sozialdem.	44 665	139 337	11 555	5 028
Bauerbund	—	—	694	245
Nat. Freis. Partei	—	—	4 680	744

Es fehlt noch das Ergebnis aus dem Wahlkreis Friedberg. Nach dem vorliegenden Wahlergebnis sind bisher gewählt: die Sozialdemokraten Scheidemann, Dismann, Hoch, Schindrich, Dittmann und Becker; von der Deutschnationalen Volkspartei v. Lindecker-Wildau, Lind und Hartmann; vom Zentrum Dr. Dellauer, Dr. Erone-Münsebrod und Schmarck; von den Kommunisten Münsebrod; von der Deutschen Volkspartei Dr. Kalle und Vepp; von den Demokraten Prof. Schilling.

Die Wahlschlacht ist geschlagen! Die aus dem ganzen Reich vorliegenden Meldungen stimmen darin überein, daß der Wahltag im allgemeinen ruhig verlaufen ist. Nur in einigen Städten kam es zu Zwischenfällen. Die Wahlbeteiligung war sehr rege. Sie wird auf durchschnittlich 78 Prozent geschätzt. Als Besiegte liegen die extremen Flügelparteien, das sind die Deutschnationalen und die Kommunisten, am Boden. Gewonnen haben vor allem die Sozialdemokraten, die die Zahl ihrer Reichstagsmandate von 100 bis zur Stunde, da wir diese Zeilen schreiben und da uns das vollständige Ergebnis noch nicht vorliegt, schon auf 123 erhöhen konnten. Aber auch die Demokraten können mit dem Wahlergebnis zufrieden sein. Sie haben die Zahl ihrer Reichstagsmandate um 3 vermehrt. Ganz besonders erfreulich erscheint, daß die Demokraten auch da über Stimmenzunahme berichten können, wo die Ausgeschiedenen ihren Haupteinfluß hatten, so z. B. in Jena, so daß sich das Gerücht von dem Abfall großer Wählermassen als unwahr erwiesen hat. In Wiesbaden ist die Zahl der demokratischen Reichstagswähler von 6501 am 4. Mai auf 7917 gestiegen, es ist hier also ein Zuwachs von über 1400 Stimmen zu buchen. Das Zentrum, das bisher über 65 Mandate verfügte, scheint unwesentlich gewonnen zu haben. In Wiesbaden hat die Zahl seiner Wähler gegen die Reichswahlen um etwa 1000 zugenommen. Die Deutsche Volkspartei, die bisher 44 Mandate hatte, scheint im ganzen 6 Mandate zu gewinnen. In der Stadt Wiesbaden allerdings hat die Volkspartei etwa 500 Stimmen eingebüßt. Auch in der Nachbarstadt Mainz hat ihre Stimmenzahl bedeutend nachgelassen. Die Deutschnationalen, die bisher 96 Mandate hatten, scheinen auf Kosten der Deutschnationalen acht Sitze gewonnen zu haben. Die Deutschnationalen

gehen, nach dem amtlichen Wahlergebnis von 32 auf 14 Mandate zurück, die Kommunisten von 62 auf 44.

51 Parteien traten nach dem amtlichen Verzeichnis der Kreis- und Reichswahlvorschläge diesmal auf den Plan — eine Zersplitterung sondergleichen, die den großen Parteien Wähler entzog, ohne den Sonderbestrebungen der Eigenbrötler das geringste zu nützen. Ein großer Teil der Splitterparteien beschränkte sich auf einzelne Wahlkreise oder Wahlkreisverbände; die Zahl der Reichswahlvorschläge betrug 25, natürlich auch noch viel zu viel, eine ganz zwecklose Vergeudung von Kraft, Geld und Persönlichkeiten, wie der Wahlausfall bewiesen hat. In Reichstagskandidaten zählten die amtlichen Listen 1638, darunter 389 auf den verschiedenen Reichswahlvorschlägen. Allerdings schrumpft diese erschreckende Fülle von Kandidaten dadurch etwas zusammen, daß mehrere Namen auf den Listen verschiedener Wahlkreise wiederkehrten, ebenso auf den Reichswahllisten Personen aufgeführt waren, die auch im Lande kandidierten. Ein Unikum war es, daß der deutschnationale Wahlvorschlag für Dresden-Baugen und für Chemnitz-Zwickau mit seinen 31 Kandidaten genau identisch war; die hiesigen deutschnationalen Schöffen hatten dazu noch eine besondere engere Verbindung dieser beiden Wahlkreise sowie eine weitere Verbindung mit dem dritten sächsischen Wahlkreis Leipzig beantragt, haben damit aber kein Glück gehabt, da ein derartiges Manöver dem Wahlgesetz widerspricht. Im großen und ganzen hatten bei sämtlichen Parteien, die für die Wahlen ernstlich in Betracht kamen, keine bedeutenden Änderungen in den Kandidatenlisten gegenüber den Wahlvorschlägen vom 4. Mai Platz gegriffen. Eine Ausnahme machten vor allem nur die Kommunisten und die Deutschnationalen, bei denen es ja wie im Taubenhause aus- und eingeht; bei diesen Parteien wiesen auch die Reichswahlvorschläge die größte Verschiedenheit gegen den Mai auf.

Schon heute läßt sich sagen, daß es auch nach den neuen Reichstagswahlen nicht gelingen wird, eine Mehrheit der republikanischen Parteien (Demokraten, Zentrum und Sozialdemokraten) zustande zu bringen. Die Regierungsbildung wird also abermals großen Schwierigkeiten begegnen. Es wäre verfrüht, heute schon prophezeien zu wollen, ob es gelingen wird, die große Koalition von der Volkspartei bis zur Sozialdemokratie zustande zu bringen, obwohl dies der einzige Ausweg zu sein scheint, um endlich den ständigen Krisen im Reich ein Ende zu machen. Wir wollen daher hoffen, daß Volkspartei und Sozialdemokratie, auf die es in dieser Frage allein ankommt, ihre Sonderinteressen zurückstellen und sich ihrer Verantwortung, an der Wiedergeburt und am Wiederaufbau Deutschlands mitzuwirken, bewußt werden!

Die Wahlkosten.

Nachdem nun die Wahl vorüber ist, ist es interessant festzustellen, was diese Reichstagswahl gekostet hat. Nicht umsonst ist der ganze Wahlrummel gewesen, hat er doch dazu geführt, daß die Beteiligung an den Reichstagswahlen beim an den Landtagswahlen, die gleichzeitig stattfanden, größer war, als man nach der Wahlmüdigkeit, die sich bei den vorhergehenden Wahlen in den kleinen Ländern gezeigt hatte, annehmen durfte.

Die Kosten der Wahl kann man in zwei Teile teilen: 1. die Kosten, die das Reich gehabt hat, 2. die Kosten, die die Parteien aufgebracht haben. Abzulesende Zahlen für das, was das Reich aufzubringen hat, werden wohl natürlicherweise erst ein halbes Jahr nach der Wahl mitgeteilt werden. Aber nach dem Ergebnis der vorigen Wahl wird man mit ziemlicher Sicherheit die Kosten, die das Reich gehabt hat, feststellen können. Diese Kosten haben sich namentlich aus den Ausgaben für das Reichswahlbureau und die einzelnen amtlichen Bureaus in Stadt und Land zusammen, dann aus den Ausgaben für die amtlichen Bekanntmachungen, ferner aus den Unkosten, die sich aus dem Druck der Reichswahlvorschläge und dem sonst von den amtlichen Stellen herausgegebenen Material rekrutieren. Jedesmal müssen zur Wahl eine große Anzahl Personen als Helfer angestellt werden. Dieser ganze Stab teils festbesoldeter Beamte, teils Hilfspersonen, erfordert natürlich große Summen Geldes. Alles in allem dürfte dem Reich durch die Wahl am 7. Dezember eine Ausgabe von über zwei Millionen erwachsen sein, eine Summe, wozu die Länder, in denen Landtagswahlen gleichzeitig stattfanden, wie z. B. in Preußen, ein Fünftel beizutragen haben.

Aber in gar keinem Verhältnis zu den Ausgaben, die das Reich zu tragen hat, stehen die Unkosten, die die großen Parteien anlässlich der Wahl aufbringen. Man denke nur, wieviel ungeheure Propaganda von allen politischen Parteien betrieben worden ist. Was diese Ausgaben ausgemacht haben, anzugeben, wird sich natürlich jede Partei hüten, vor allem, um dem Gegner keinen Einblick in ihren Wahlfonds zu gewähren. Doch die Kosten selbst der größten Parteien nach der Wahl klar ersichtlich sind, konnte man in jeder Versammlung von rechts bis links feststellen. Millionen und aber Millionen sind von den Parteien aufgewandt worden. Etwas Erfreuliches wenigstens bringen diese Ausgaben mit sich insofern, als während der Wahlzeit eine große Anzahl von Personen Arbeit, Beschäftigung und Erwerb gefunden haben!

Eine schwere Niederlage der Flügelparteien.

as, Berlin, 8. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Während in den Straßen Berlins schon die ersten Weihnachtsbäume zu sehen sind, allerdings noch fest aufgeschichtet und noch nicht zum Verkauf gestellt, rasten am zweiten Adventsonntag unzählige Lastwagen und schmutzige Personenautos durch die Straßen. Die Parteien hatten am Wahltag

die letzte Kraft aufgeboten.

Ein Regen von Flugblättern ging über Berlin nieder und immer wieder wurden Heilrufe auf die Republik und Hochrufe auf einzelne Parteien ausgebracht. Die Autobesatzungen waren unermüdet. Wenn sich gegnerische Automobile trafen, brachten die Besatzungen Hochrufe auf ihre Partei aus oder riefen mit der anderen. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold war unheimlich rührig und zeigte immer und überall die Farben der Republik. Aber die Deutschnationalen hatten ebenfalls alle Mittel eingesetzt. Ihre Autos waren mit schwarzweißroten Fahnen behängt. Auch die Hitlerjugend zeigte sich hier und da. Ihre Autos gebrachten keine Hupen. Von ihnen erklang stolz das deutsche Infanteriesignal zum Avancieren. Doch es war vergebene Liebesmühe, denn es war nichts zu retten. Tausende von Menschen harrten in den Straßen auf ein Ergebnis, das diesmal sehr lange auf sich warten ließ. Die großen Verlage hatten Scheinwerfer und Lautsprecher in den Dienst der Sache gestellt. Eine bekannte Zeitung hatte die Wahlergebnisse durch die Wenderschrift bekannt gegeben.

Die Ergebnisse liegen freilich lange auf sich warten. Durch die gleichzeitige Stimmabgabe für Reichs- und Landtag wurde das Wahlgeschäft sehr erschwert. Das Resultat dürfte heute mittag noch nicht bekannt sein. Soviel freilich ist zu erkennen, daß die Flügelparteien eine katastrophale Niederlage erlitten haben. Die Wölkchen sind selbst in ihrer südbayerischen Hochburg auf die Hälfte zurückgegangen, während sie in anderen Bezirken zur vollständigen Bedeutungslosigkeit herabgesunken sind.

Sehr beträchtliche Verluste

erlitten auch die Kommunisten, deren Niederlage sicherlich noch größer gewesen wäre, wenn nicht gewisse Arbeitsgebiete durch eine falsche Lohnpolitik der K.P.D. gutes Agitationsmaterial geliefert hätten. Die Sozialdemokraten konnten den größten Teil der von den Kommunisten abgesprungenen Wähler in ihren Listen verbuchen. Die Deutschnationalen konnten durch den Abtritt vieler Wölkchen ihre Stärke erhalten, zum Teil sogar den Standpunkt des 4. Mai überschreiten. Zweifellos haben aber auch die Deutschnationalen viele ihrer Wähler an die Deutsche Volkspartei abgegeben müssen. Die Demokraten, die sogenannte sterbende Partei, haben sich überall sehr gut geschlagen.

Jetzt, wo noch ein großer Teil der Ergebnisse aussteht, schon über

die Regierungsbildung

zu sprechen, erscheint uns müßig. Wohl ist anzunehmen, daß das Kabinett Marx in irgend einer Form wiederkehrt. Für Preußen steht es sicher fest, daß die große Koalition erhalten bleibt.

Die Berliner Morgenblätter beschäftigen sich natürlich alle eingehend mit der Wahl und sind, wenigstens wie sie schreiben, durchweg mit dem bis jetzt feststehenden Ergebnis sehr zufrieden. Die „Deutsche Zeitung“, das wölkische Organ, sagt u. a.: Die Deutschnationalen, die nun doch einmal den größten Teil der nationalen Rechte ausmachten, hätten nicht nur die Front gehalten, sondern an vielen Stellen sogar das Ergebnis vom 4. Mai überschritten. Die Wölkchen hätten deshalb einige Sitze verloren. Die „D. A.-Z.“ meint, das vorläufige Ergebnis zeige schon soviel, daß die Schwarz-Rot-Gelb-Politik zusammengebrochen sei. Am vorsichtigsten von der nationalen Presse äußert sich noch der „B. L.-A.“. Der „Vorwärts“ feiert den Sieg der Sozialdemokraten mit der Überschrift „Vorwärts auf der ganzen Linie“.

Mandatsverluste durch die Splitterparteien.

Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Wahldienst der Telegraphen-Union meldet, daß bis um 5 Uhr durch die Splitterparteien 5 Mandate verloren gingen. Die nationalen Wölkchen brachten im Reich 166 000 Stimmen zusammen. Auf sie entfällt auch kein Mandat. Trotzdem sind die nationalen Wölkchen nicht mit den üblichen Splitterparteien zu vergleichen.

Am Dienstag Kabinettsitzung über das Wahlergebnis.

Freiburg, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Reichsfinanzminister Marx hat hier gewählt. Wie wir erfahren, dürfte das Kabinett am Dienstag zu einer Sitzung zusammenzutreten, die sich mit der Frage beschäftigen wird, welche Folgerungen für die Reichsregierung aus dem Ergebnis der Wahlen gezogen werden müssen.

Starker Aufschwung der Bautätigkeit in Preußen.

Ein Erfolg der staatlichen Wohnungspolitik und der Hausinspektoren. — Vollbeschäftigung des Baugewerbes. — Günstige Aussichten für 1925.

Aus allen Teilen Preußens wird, wie dem Amtlichen Preussischen Bauwesen aus dem preussischen Bauwesenministerium mitgeteilt wird, in der letzten Zeit übereinstimmend eine steigende Zunahme der Bautätigkeit gemeldet. In den meisten Städten ist das Baugewerbe durch Aufträge für den Wohnungsbau bis zu 100 v. D. beschäftigt. Einzelne Zweige des Baugewerbes sind durch Neubauten und Instandsetzungsarbeiten sogar schon überbelegungslos, so daß sich bereits ein empfindlicher Mangel an gelerntem Facharbeitern bemerkbar zu machen beginnt. Was das nicht nur für die vielen Wohnungsluchenden bedeutet, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft, ist klar. Denn kein Gewerbebezirk befindet sich, wenn er blüht, so viele andere Bereiche wie das Baugewerbe.

Die erste Ursache der Belebung des Wohnungsbauwesens ist der Hausinspektoren, die deren günstige Erträge dazu beitragen haben, die finanziellen Schwierigkeiten zu erleichtern, die sich infolge des Mangels an Baugeld dem Wohnungsbau entgegenstellen. Die günstige Lage des Baugewerbes ist ein schlagender Beweis dafür, daß die Grundzüge der staatlichen Wohnungspolitik die richtigen gewesen sind. Gegenüber dem tatsächlichen Erfolg, wie er sich in der Vollbeschäftigung des Baugewerbes ausdrückt, sind die bekannten Einwände, die insonderheit aus den Kreisen des organisierten Baugewerbes aus naheliegenden Gründen immer wieder gegen die staatliche Wohnungspolitik vorgebracht werden, nicht länger haltbar.

Eine weitere Zunahme der Bautätigkeit ist mit Sicherheit auch für das nächste Jahr zu erwarten. Eine Steigerung aber wird nur dann möglich sein, wenn schon jetzt für einen genügenden Nachschub im Baugewerbe Vorkehrungen getroffen werden. Einerseits müssen dem Baugewerbe in vergrößertem Umfang Lehrlinge zugeführt werden, andererseits ist an eine Umschulung junger Arbeitskräfte aus benachteiligten Industriezweigen zu denken, die sonst und auf längere Dauer mit Erwerbslosigkeit zu rechnen haben.

Eine stillschweigende Voraussetzung für die weitere Belebung der Bautätigkeit ist allerdings, daß der Anteil, der von den Erträgen der Hausinspektoren für die Förderung des Wohnungsbauwesens zur Verfügung gestellt wird, im nächsten Jahr eine beträchtliche Erhöhung erfährt. Es darf aber mit Sicherheit angenommen werden, daß das kommende Parlament diese Forderung erkennen und die erforderlichen Schritte in dieser Richtung alsbald als möglich einleiten wird. Kann aber, im Vertrauen auf die Erträge der Hausinspektoren, mit einer stetigen Zunahme der Bautätigkeit gerechnet werden, so rückt mit der fortschreitenden Vermehrung des Wohnungsangebots allmählich auch der Zeitpunkt heran, wo an eine völlige Aufhebung der Wohnungswangswirtschaft gedacht werden kann.

Eröffnung der deutschen Kunstausstellung.

Berlin, 4. Dez. Die große deutsche Kunstausstellung wurde heute mittags in Gegenwart des Reichspräsidenten und des preussischen Ministerpräsidenten Brauns eröffnet, gleichzeitig das Haus der Kunstindustrie eingeweiht. Nach einer einleitenden Ansprache des Oberbürgermeisters Boes eröffnet der Reichspräsident die Ausstellung. Er überbrachte im Auftrag des Reichspräsidenten die Grüße und Wünsche der Reichsregierung und hob hervor, daß der Rundfunk sich in wenigen Monaten verbreiten werde, was in dem tiefen in der Nation wurzelnden Sehnen nach Vervollkommenheit und in dem Wunsch der Nation, an den geistigen Gütern teilzunehmen, seinen Grund habe. Gerade in den wenig bemittelten Kreisen der Bevölkerung sei das Interesse besonders lebhaft. Im vollen Bewusstsein der Verantwortung habe die Reichsregierung den Rundfunk gefördert. Ca. 80.000 Familien werden sich allmählich neu dem Rundfunk zuwenden, wobei es sich nicht um eine vorübergehende Kontinuität, sondern um eine dauernde Erscheinung handele. Bredow erklärte weiter, in dem Augenblick, als der Reichspräsident um 12 Uhr mittags das neue Kunsthaus betrat, habe er über 12 Millionen die Mitteilung von der Eröffnung der Kunstausstellung gemacht. Aus dieser Zeit seien Glückwunschtelegramme aus Kiga, New York, Rio de Janeiro und Wien eingelaufen. Aus Honolulu sei bereits 6 Sekunden nach 12 Uhr die Befestigung des Telegrams, das dort bis über Radio-Point und San Francisco geschickt worden sei, in Berlin eingetroffen. Dieses Telegramm habe also in sechs Sekunden den Weg um die gesamte Erde zurückgelegt. Den Schluss der Eröffnungsfeierlichkeit bildete ein Rundgang durch die Ausstellung.

Die Kommunistenjagd in Frankreich.

Paris, 6. Dez. Der „Matin“ veröffentlicht über den Ministerrat am Donnerstag eine Meldung, in der erklärt wird, daß die Regierung sich lange mit der Frage der seit einiger Zeit durch die kommunistische Gruppe in Frankreich unterhaltenen Agitation beschäftigt habe. Der Minister des Innern, Chaumont, habe mehrere Berichte zur Kenntnis gebracht, aus denen hervorgehe, daß diese holländische Offensive unter Mitwirkung zahlreicher fürstlich angesehener Ausländer geführt werde. Die Regierung habe beschlossen, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um aller verdächtigen Propaganda ein Ende zu bereiten, die die Stabilität des Staates und der persönlichen Freiheit bedrohe. Sie habe ferner beschlossen, daß der Unterrichtsminister keine kommunistischen Lehrer, die durch eine frühere Regierung vom Amte entfernt worden seien, wieder einstellen dürfe. Es würden schließlich mehrere Ausweisungsbefehle gegen ausländische Kommunisten erlassen werden. Der „Matin“ glaubt, daß schon von heute an etwa 50 Ausländer, deren Aufenthalt in Frankreich nicht wünschenswert sei, über die Grenze geschafft werden würden.

Paris, 7. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Abwehraktion der Regierung gegen den Kommunismus hat gestern nachmittags begonnen. Geheimpolizei und Gendarmen verließen in fünf Lastautos das Polizeipräsidium mit der Aufgabe, die Umgebung von Paris nach verdächtigen Kommunisten abzusuchen. Die Maßnahmen richteten sich in erster Linie gegen ausländische Anarchisten, Polen, Spanier und Italiener. In einem einstigen Vorort wurden zwölf Verhaftungen vorgenommen. Die Sauerbrunnaktion wird wahrscheinlich die Nacht hindurch und morgen fortgesetzt und soll auch auf die Provinzen ausgedehnt werden. Nach dem Departement Finistère sind zwei große Abteilungen der Gendarmen mit Polizei in die Gegend entsandt worden, angeblich zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Küstendörfern, wo schwere Streikunruhen ausgebrochen sind. In Pariser kommunistischen Kreisen herrscht große Erregung. So wird u. a. behauptet, daß Kommunisten durch einen Handstreich Saboul morgen Abend aus dem Gefängnis befreien wollen. Diese Gerüchte sind aber mit Vorbehalt aufzunehmen. Im übrigen berichtet der „Eclair“ von, daß die Regierung mit ihrem Vorgehen gegen die Kommunisten ein Chamberlain gegebenes Versprechen einlösen wolle. Von den Pariser Blättern führt „Echo de Paris“ die gestern eingetragene Frontenstellung auf die Angst vor den Kommunisten zurück. Das englische „Punch“ hat von 85,67 auf 86,76, der Dollar von 18,92 auf 18,57.

Paris, 8. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Minister des Innern hat im Bericht der gestern angestellten polizeilichen Maßnahmen eine größere Anzahl ausländischer Kommunisten, denen der Vorwurf gemacht wird, die kommunistischen Hundstuden organisiert zu haben, ausgewiesen. Es handelt sich um 43 Italiener, 6 Polen, 7 Belgier, 1 Türke, 1 Schweden und 1 Deutschen.

Die Völkervereinigung und die deutsche Luftschiffahrt.

Paris, 7. Dez. Der „Matin“ erinnert an die Tatsache, daß die Völkervereinigung das Ergehen erhebt, den Substanz der Note vom 4. April 1922, die sich mit der Beilegung der deutschen Luftschiffahrt beschäftigt, zu prüfen. Die Frage werde gegenwärtig von den internationalen Sachverständigen für Luftschiffahrt studiert. Gestern nachmittags beschäftigte sich auch eine Konferenz, an der der Kriegsminister General Koller, Marschall von der Unterstaatssekretär für Luftschiffahrt Laurent Egnac, General Debeney, Vizeadmiral Salaun und der politische Direktor am Quai d'Orsay teilnahmen, mit dieser Frage.

Das Ende der Münchener Handelskontrolle.

Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie die Industrie- und Handelskammer mitteilt, stellt die Münchener Handelskontrolle ihre Tätigkeit am 13. Dezember ein.

Die englischen Minister unter Bewachung.

London, 8. Dez. Infolge der neuen Verträge des englischen Oberkommandierenden in Rußland Lord Allenby über angebliche Attentatspläne gegen englische Minister ist über Baldwin eine Art Schußhaft verhängt worden. In Chequers befindet er sich unter ständiger Bewachung durch mehrere Detektivs. Auch die übrigen Minister befinden sich unter Bewachung. Am englischen Hof ist die Polizei verstärkt worden.

London, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Infolge der Attentatspläne angeblicher Anarchisten werden für die Parlamentskammern am kommenden Dienstag besondere Vorkehrungen getroffen. Die Minister werden ständig von zwei bis drei Detektivs begleitet. In Chequers, wo Stanley Baldwin sich während des Wochenendes aufhält, wurde die Wache verstärkt.

Herriot in Roubaix.

Paris, 8. Dez. Verschiedene Mitglieder der französischen Regierung hatten sich gestern mit Herriot an der Spitze nach Roubaix begeben. Kommunisten und Sozialisten wollten am Bahnhof gegen Herriot demonstrieren. Die Polizei schützte den Abzug. Der Ministerpräsident hielt dann in Roubaix auf dem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett eine Rede, in der er auf seine neuen Willen betonte, auf dem Wege der friedlichen Entwicklung zu der gemeinsamen Europa beizutragen.

Chamberlain in Rom.

Rom, 8. Dez. Gestern nachmittags fand eine zweite Unterredung zwischen Mussolini und Chamberlain statt. Die 1½ Stunden währte. Im Verlaufe der Besprechung wurden einige Fragen, die für beide Länder von Interesse sind, besprochen. Als Ergebnis stellte man die Absicht in Aussicht, der Luftkassa der beiden Minister in den nächsten Tagen zu treffen.

Rom, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach der Zusammenkunft mit Mussolini nahm Chamberlain an einem ihm zu Ehren vom König gegebenen Frühstück teil. Am Nachmittag beteiligte sich Chamberlain an einer Sitzung der bedeutendsten Völkervereinigungsgesellschaften.

Sinzigung spanischer Revolutionäre.

Madrid, 8. Dez. Gestern morgen um 7 Uhr sind zwei der festgenommenen Revolutionäre hingerichtet worden. Ein dritter, Sanchez, hatte sich in dem Augenblick, da er in den Hinrichtungsraum geführt wurde, losgerissen und es gelang ihm, eine Galerie zu erklimmen, von wo er in den Hof stürzte, wo er tot liegen blieb.

Teilergebnisse aus dem Reiche.

Wahlbezirk	Sozialdemokr. Partei	Deutschnational. Volksp.	Zentr. Partei	Komm. Partei	Deutsche Volkspartei	Nationalsozialist. Freiheitspartei	Deutsche Demokr. Partei	Wirtsch.-partei des deutschen Mittelst.	Landvolkpartei	Andere Parteien
Bismarck-Stadt	1041	313	3250	75	812	45	601	—	31	—
Marburg-Stadt	1684	4025	804	582	2065	760	1345	—	682	30
Marburg-Land	4093	6199	732	732	2090	771	1341	—	230	34
Siegen	2106	1456	342	371	2072	154	1035	—	96	—
Wiesbaden-Stadt	305	720	199	405	409	150	261	—	2	242
Schotten	418	147	23	2	198	49	188	—	344	—
Siegen	2181	4737	3145	439	2636	644	1073	—	9709	—
Kassel	88004	33842	30445	16219	27274	4088	30788	—	1369	—
Offenbach a. M.	16801	3936	5584	6387	4540	555	3570	—	237	88
Bod. Kurlheim	1073	843	346	127	731	120	308	—	37	37
Bensheim	1256	301	1712	219	567	105	308	—	—	—
Wiesbaden-Stadt	21947	2662	13704	1781	2981	128	7230	—	279	153
Darmstadt	19070	8526	3409	1390	14375	1549	4893	—	2387	1367
Ramstein-Stadt	45422	9056	26265	18400	21449	3431	13365	—	1957	1023
Ramstein-Land	7466	2055	6880	3106	2683	832	2017	—	529	1466
Seibersberg	11496	5800	10123	3270	5680	—	1655	—	38	36
Bornheim-Stadt	8432	1109	2782	951	6916	240	1655	—	—	—
Wiesbaden-Stadt	4195	1350	—	506	258	—	1681	—	7073	—
Kassel-Stadt	28536	14940	17310	8523	19030	2308	8771	—	2282	2437
Kassel-Land	2008	1139	5764	1171	1074	330	2108	—	366	—
Erfurt-Stadt	13822	12749	2900	14137	11277	3741	2546	—	5108	—
Erfurt-Land	6087	6461	9424	7916	5671	601	4591	—	—	—
Ilmenau	4878	5585	1359	1377	6812	1151	4958	—	—	—
Stuttgart	42306	34996	16204	28171	17339	5390	27790	—	—	—
Leipzig	142810	51196	3416	51276	85519	8306	31277	—	—	—
Leipzig-Land	6159	2713	270	503	3353	—	4303	—	854	—
Leipzig-Land	6682	7700	808	1329	6188	—	1900	—	—	—
Leipzig-Land	15374	14812	641	6890	8946	7963	2847	—	1012	—
Leipzig-Land	9194	4250	16051	2398	6309	504	4930	—	2378	—
Leipzig-Land	12128	5244	25474	2042	5022	—	5764	—	2470	—
Leipzig-Land	17643	12782	4392	3024	10261	734	5214	—	1206	—
Leipzig-Land	84359	71198	—	37204	10251	30508	14884	—	79273	—
Leipzig-Land	4186	3714	—	—	594	2476	1291	—	306	—
Leipzig-Land	11703	2350	—	2686	4071	—	3417	—	—	—
Leipzig-Land	44951	12608	2107	—	13793	4909	7513	—	1707	—
Leipzig-Land	7796	6051	—	—	6072	1876	2831	—	—	—
Leipzig-Land	253	284	—	15	200	—	33	—	—	—

Wahlergebnisse aus dem Rheingau und dem übrigen Nassau.

Ortschaft	Sozialdemokr. Partei	Deutschnational. S.-P.	Zentr. Partei	Komm. Partei	Deutsche Volkspartei	Nationalsozialist. Freiheitspartei	Deutsche Demokr. Partei	Wirtsch.-partei des deutschen Mittelst.	Landvolkpartei	Unabh. Sozialdemokr. Partei	Freier Wirtsch.-Bund
Ahmannshausen	87	13	327	4	64	1	4	—	—	—	—
Aulhausen	38	4	214	2	—	—	1	—	—	—	—
Bibingen	84	6	338	6	12	1	2	—	—	—	—
Elzville	417	203	871	68	191	—	138	—	—	—	—
Erbach	282	29	390	10	50	8	66	—	—	—	—
Eppenschied	8	—	124	—	1	—	2	—	—	—	—
Heilshausen	905	87	874	22	148	—	128	—	—	—	—
Heilshausen	129	6	459	—	13	1	36	—	—	—	—
Heilshausen	66	18	353	4	23	—	31	—	—	—	—
Johannisberg	304	7	386	3	35	2	27	—	—	—	—
Kiedrich	297	21	457	6	46	1	14	—	—	—	—
Lorch	193	21	753	7	61	4	19	—	—	—	—
Lorchhausen	85	—	259	—	2	—	—	—	—	—	—
Mittelheim	88	19	100	3	24	2	19	—	—	—	—
Reudorf	32	43	251	3	12	—	3	—	—	—	—
Riedersbach	207	69	322	18	59	4	61	—	—	—	—
Oberwalluf	62	7	156	23	7	—	2	—	—	—	—
Oelrich	416	39	579	7	22	—	204	—	—	—	—
Breiberg	48	—	120	—	—	—	3	—	—	—	—
Kaniel	63	1	108	2	8	1	10	—	—	—	—
Rauenthal	96	10	255	8	34	—	3	—	—	—	—
Rüdesheim	343	65	1003	13	362	—	321	—	—	—	—
Stephanshausen	43	—	123	—	1	—	2	—	—	—	—
Winkel	588	45	467	31	34	—	166	—	—	—	—
Wollmerried	32	2	40	1	5	—	8	—	—	—	—
Oberjochbach	20	4	100	6	29	—	6	—	—	—	—
Eichenhahn	37	3	7	—	26	—	1	—	—	—	—
Langenscheidt	268	51	34	6	395	2	262	—	—	—	—
Idstein	438	86	40	200	279	15	367	—	—	—	—
Holshausen a. A.	167	40	2	3	120	—	10	—	—	—	—
Langenscheidt	120	5	39	1	111	2	60	—	—	—	—
Langenscheidt	315	37	84	74	572	7	248	—	—	—	—
Wiesbaden	116	24	830	449	90	5	9	—	—	—	—
Untermainkreis	5232	1084	2300	541	4721	106	1665	—	—	—	—
Wiesbaden-Land	14245	6094	657	1003	6094	1123	2254	—	—	—	—
Wiesbaden-Stadt	3676	806	544	231	2160	215	948	—	—	—	—
Wiesbaden-Land	480	141	363	55	524	—	325	—	—	—	—
Wiesbaden-Land	509	145	197	17	386	17	372	—	—	—	—
Wiesbaden-Land	426	1105	32	—	567	167	273	—	—	—	—
Wiesbaden-Land	281	406	40	11	169	67	48	—	—	—	—

Wahlkreisergebnisse.

(Die eingeklammerten, nach Tausenden angegebenen Ziffern sind die am 4. Mai abgegebenen Stimmen.)

Wahlkreis	Am 4. Mai wurden gewählt:	Sozial- demokrat. Partei	Deutschnationale Volkspart.	Zentrum	Kommun. Partei	Deutsche Volkspart.	National- sozialistische Freiheits- partei	Deutsche Demokr. Partei	Bayr. Volkspart.	Wirtschafts- partei des deutschen Mittelst.	Landbund	Andere Parteien:
1. Ostpreußen	E. P. 2, D. R. 6, Str. 1, Rom. 1, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1	205 310 (156 T)	336 076 (398 T)	77 407 (85 T)	59 507 (119 T)	88 751 (85 T)	60 910 (87 T)	39 260		8 924		Dtsch. Soz. 7500
2. Berlin	E. P. 4, D. R. 3, Str. 1, Rom. 3, D. B. 1, D. D. 2, Wirtsch. P. 1	362 377 (238 T)	244 788 (235 T)	45 491 (44 T)	214 138 (225 T)	54 770 (74 T)	17 550	113 141 (93 T)		35 129 (41 T)	863	
3. Potsdam II.	E. P. 2, D. R. 3, Rom. 2, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 4, D. S. P. 1	239 491 (157 T)	250 928 (223 T)	31 364	103 429 (114 T)	77 403 (92 T)	25 915 (56 T)	123 214 (87 T)		31 235		(D. Soz. P. 40 T)
4. Potsdam I.	E. P. 3, D. R. 4, Rom. 2, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 1	273 346 (182 T)	282 728 (283 T)	22 302	109 141 (131 T)	71 140 (68 T)	25 535 (50 T)	51 408 (44 T)		43 619		
5. Frankfurt a. M.	E. P. 2, D. R. 5, Str. 1, Rom. 1, D. B. 1	133 203 (164 T)	319 611 (331 T)	52 776 (51 T)	36 454 (55 T)	90 732 (65 T)	26 659	38 809		17 790		
6. Pommern	E. P. 2, D. R. 7, Rom. 1, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1	221 514 (169 T)	443 242 (442 T)	9 623	59 365 (77 T)	58 845 (41 T)	38 267 (65 T)	33 861		20 552		
7. Breslau	E. P. 4, D. R. 4, Str. 3, Rom. 1, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. S. P. 1	303 569 (234 T)	275 545 (271 T)	128 296 (176 T)	29 139 (59 T)	73 931 (69 T)	13 559 (37 T)	43 630		13 690		D. Soz. P. 15 741 (D. Soz. P. 38 T)
8. Liegnitz	E. P. 3, D. R. 3, Str. 1, D. B. 1, D. D. 1	121 466 (167 T)	109 266 (182 T)	36 367 (53 T)	11 567	34 218 (48 T)	5861	21 728 (46 T)		19 470		
9. Oppeln	D. R. 1, Str. 3, Rom. 1	36 238	115 389 (81 T)	217 160 (192 T)	65 746 (76 T)	15 153	7 881	12 046		7 610		Poln. kath. P. 41 409
10. Magdeburg	E. P. 4, D. R. 3, Rom. 1, D. B. 2, D. D. 1	351 878 (279 T)	201 101 (206 T)	17 039	46 336 (88 T)	139 316 (125 T)	27 348	62 329 (60 T)		30 708		
11. Merseburg	E. P. 2, D. R. 3, Rom. 3, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1	134 568 (110 T)	214 093 (196 T)	10 127	163 193 (183 T)	87 093 (76 T)	31 426 (62 T)	49 484		20 606		
12. Thüringen	E. P. 4, D. R. 2, Str. 1, Rom. 3, D. B. 2, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 1, Sonderliste 2	314 864 (249 T)	138 738 (127 T)	51 279 (51 T)	145 773 (173 T)	153 315 (128 T)	60 072 (109 T)	58 805 (50 T)		48 728	135 224 (142 T)	
13. Schleswig-Holstein	E. P. 3, D. R. 3, Rom. 1, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 1	331 978 (187 T)	252 672 (232 T)	8099	51 758 (76 T)	112 832 (90 T)	20 531 (55 T)	66 487 (60 T)		3809		
14. Weier-Ems	E. P. 2, D. R. 2, Str. 2, Rom. 1, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 1	178 393 (137 T)	137 124 (102 T)	108 167 (126 T)	30 942 (51 T)	106 277 (87 T)	32 640 (48 T)	66 605 (56 T)				Dtsch. Hann. 16 135
15. Ost-Preußen	E. P. 2, D. R. 1, D. B. 1, Dtsch. Hann. 2	141 244 (107 T)	104 981 (77 T)		22 310	57 294 (45 T)	21 657	90 156				Dtsch. Hann. 126 355 (Dtsch. Hann. 162 T)
16. Ost-Preußen Braunschweig	E. P. 5, D. R. 2, Str. 1, Rom. 1, D. B. 2, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 1, D. Hann. 2	271 000 (304 T)	137 000 (152 T)	48 000 (48 T)	35 000 (83 T)	107 000 (136 T)	24 000 (77 T)	38 000 (44 T)				Dtsch. Hann. 107 000 (Dtsch. Hann. 139 T)
17. Westfalen-Nord	E. P. 3, D. R. 2, Str. 6, Rom. 2, D. B. 2	237 366 (189 T)	175 869 (155 T)	384 629 (380 T)	68 418 (102 T)	104 615 (101 T)	13 596	37 669		9631		
18. Westfalen-Süd	E. P. 3, D. R. 2, Str. 5, Rom. 4, D. B. 2, D. D. 1	214 483 (205 T)	117 207 (157 T)	249 324 (333 T)	106 060 (279 T)	103 763 (150 T)	10 869	52 148 (57 T)				
19. Hessen-Nassau	E. P. 5, D. R. 4, Str. 3, Rom. 1, D. B. 2, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 1	373 692 (302 T)	222 525 (242 T)	201 038 (202 T)	63 911 (111 T)	152 161 (146 T)	29 069 (66 T)	99 271 (85 T)		25 660		
20. Rhein-Nahe	E. P. 1, D. R. 1, Str. 7, Rom. 2, D. B. 1	139 488 (91 T)	64 629 (66 T)	464 701 (438 T)	79 459 (128 T)	72 383 (70 T)	5236	32 288		29 258		(Landfr. Freipart. fehlt noch)
21. Koblenz-Trier	E. P. 1, Str. 5, D. B. 1	59 670 (47 T)	45 397	310 841 (323 T)	22 988	44 311 (55 T)		17 586		13 065	14 128	
22. Düsseldorf-D.	E. P. 2, D. R. 2, Str. 3, Rom. 4, D. B. 2, D. D. 1	153 690 (110 T)	154 161 (145 T)	244 136 (218 T)	209 183 (241 T)	116 887 (115 T)		45 768 (41 T)		30 434		
23. Düsseldorf-West	E. P. 1, D. R. 1, Str. 5, Rom. 2, D. B. 1	107 161 (73 T)	87 229 (81 T)	322 177 (306 T)	95 594 (142 T)	73 856 (68 T)	7276	26 900		26 897		
24. Oberbayern-Schwaben	E. P. 2, D. R. 1, Rom. 1, Rat. Soz. Fr. P. 2, Bayr. B. 6, Bayr. Bauernb. 1	205 676 (127 T)	144 005 (72 T)		69 192 (83 T)	21 063	53 183 (167 T)	33 119 (365 T)	445 824 (365 T)	8602		Bayr. Bauernb. 158 493 (Bayr. Bauernb. 100 T)
25. Nieder-Bayern	Rat. Soz. Fr. P. 1, Bayr. B. 3, Bayr. Bbb. 1	71 268	30 198		23 960		12 090 (46 T)	165 47 (223 T)	270 954 (223 T)	18 458		Bayr. Bauernb. 100 192 (Bayr. Bauernb. 70 T)
26. Franken	E. P. 4, D. R. 3, Rom. 1, Rat. Soz. Fr. P. 4, D. D. 1, Bayr. B. 4	327 439 (258 T)	284 430 (165 T)		45 041 (67 T)	16 352	92 205 (230 T)	53 371 (40 T)	328 034 (292 T)			Bayr. Bauernb. 35 321 Mittelst. B. 37 766
27. Pfalz	E. P. 1, D. R. 1, D. B. 1 Bayr. Bp. 1	115 207 (85 T)	19 147 (23 T)	50 059	34 917 (60 T)	101 431 (60 T)	8260	29 050 (64 T)	66 974 (64 T)			H. S. P. 3184 Fr. Wirtsch. P. 2120
28. Franken-Ost	E. P. 6, D. R. 4, Rom. 1, D. B. 2, D. D. 1	371 538 (334 T)	238 359 (225 T)	15 342	64 082 (80 T)	146 394 (126 T)	15 163	80 382 (92 T)		38 433		D. Soz. 10 148
29. Leipzig	E. P. 3, D. R. 2, Rom. 2, D. B. 2, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 1	258 304 (211 T)	133 579 (126 T)	4964	21 041 (109 T)	134 773 (115 T)	13 267 (55 T)	56 170 (50 T)	17 859	2105		
30. Chemnitz-Zwickau	E. P. 4, D. R. 2, Rom. 3, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 1, Wirtsch. P. 1	305 942 (251 T)	179 213 (159 T)		138 746 (182 T)	128 667 (109 T)	39 820 (70 T)	55 479 (58 T)		67 842 (72 T)		
31. Württemberg	E. P. 3, D. R. 2, Str. 4, Rom. 2, D. B. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1, D. D. 2, Bbb. 4	195 000 (192 T)	91 000 (121 T)	251 000 (265 T)	64 000 (138 T)	47 000 (53 T)	16 000 (50 T)	98 000 (115 T)			200 000 (238 T)	
32. Baden	E. P. 2, D. R. 1, Str. 5, Rom. 1, D. B. 1, D. D. 1, Bbb. 1	198 504 (142 T)	88 748 (75 T)	334 619 (325 T)	64 926 (95 T)	97 731 (74 T)	19 064	76 701 (73 T)		92 595 (71 T)	58 702 (71 T)	H. S. P. 6651 Aufbau P. 4598 Dtsch. Bbl. 3383
33. Hessen-Darmstadt	E. P. 3, Str. 1, Rom. 1, D. B. 2, D. D. 1, Bbb. 1	222 893 (181 T)	48 018	99 454 (95 T)	33 698 (57 T)	73 517 (66 T)	8 212	53 963 (45 T)		5 787	78 684 (87 T)	
34. Hamburg	E. P. 3, D. R. 2, Rom. 2, D. B. 1, D. D. 1	203 350 (173 T)	136 482 (122 T)	10 930	90 242 (114 T)	83 055 (76 T)	14 479	78 917 (81 T)				Aufz. P. 7829
35. Mecklenburg	E. P. 2, D. R. 1, Rom. 1, Rat. Soz. Fr. P. 1	147 766 (120 T)	113 956 (116 T)	3685	26 378 (48 T)	47 060 (92 T)	5186 (92 T)	26 142			12 400	

Das Wiesbadener Wahlergebnis.

Parteien	Am 4. Mai wurden abgegeben:	Am 7. Dezember abgegebene Stimmen:	
		Reichstag	Landtag
1. Sozialdemokr. Partei	10 585	15 383	15 280
2. Deutschnationaler Volkspartei	5 592	5 222	5 203
3. Zentrumspartei	6 945	7 965	7 894
4. Kommunisten	5 100	2 900	2 814
5. Deutsche Volks- partei	11 748	11 419	11 240
6. Nationalsozial. Freiheitspartei	128	202	251
7. Deutsche Demotr. Partei	6 501	7 917	7 819
8. Wirtschaftspartei d. Mittelstandes	1 878	1 963	2 094
9. Großdeutsch.-heff. Bund	974	33	20
10. Haussier-Bund	46	2	—
11. Unabhäng. Sozial- demokratische Part.	644	208	302
12. Freier Wirtschaftsbund	332	21	—

Die Kirchenwahlen in Wiesbaden.

	Zum Landeskirchentag			Gemeindevwahl	
	Rechte	Mitte	Linke	Rechte	Mitte u. Linke
Martkirche	715	435	644	781	1011
Bergkirche	910	494	1504	1044	1859
Lutherkirche	1581	651	1035	1555	1648
Kingkirche	760	2188	1140	1007	3067

Wiesbadener Nachrichten.

Der Wahlsonntag

Ist, wie im ganzen Reich, so auch in Wiesbaden bei starker Wahlbeteiligung sehr ruhig verlaufen. Die Wähler hatten die Wahlurne heilig gehalten, möglichst die Vormittagsstunden zur Wahl zu benutzen, so daß sich das Wahlgeschäft fast gleichmäßig über den ganzen Tag verteilte. Ein übermäßiger Andrang in den einzelnen Wahllokalen war, trotzdem gegen den 4. Mai etwa 3000 Wähler mehr zur Urne gingen, nicht wahrzunehmen, wenn auch naturgemäß in den Nachmittagsstunden eine lebhaftere Teilnahme zu beobachten war. Das schöne Wetter mag nicht wenig dazu beigetragen haben, den Säumlagen die Wahl leichter zu machen. Nachmittags tat dann der Schleppdienst der Parteien ein übriges, den letzten Mann zum Wählen zu veranlassen. Zahlreiche Autos waren zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt worden. Besonders lebhaft und umfangreich war auch die Teilnahme an den Kirchenwahlen, wobei nicht wenig dazu beigetragen haben mag, daß sie am gleichen Tag wie die politischen Wahlen stattfanden. Man war beim Wählen und wählte darum auch gleich mit zur Kirche. Starker Andrang herrschte namentlich in dem Wahllokal der Kingkirchengemeinde in der Turnhalle der Bleichtrahenschule. Die hier getroffenen

Aus Kunst und Leben.

— **Staatstheater.** Ein Jahr lang hat sich nun unsere Oper ohne erste dramatische Sängerin behelfen müssen: jetzt endlich wird Umkehr gehalten nach einer geeigneten Vertreterin für dieses so wichtige Rollenfach. Am Sonntag gastierte Frau S. a. S. (von Breslau) als „Brünnhilde“ in Richard Wagners „Walküre“ auf Anstellung. Man war überrascht, nicht eine von den majestätischen, formvollendeten „Götter-Gestalten“ zu erblicken, die sich sonst gewöhnlich als „Brünnhilde“ vorstellen. Frau S. a. S. ist von fast mädchenhaft schlanter Gestalt; nichts Hohenvolles, Nachhines lag darin ausgeprägt; wohl aber hat sich in den Bewegungen und Stellungen der elastischen Figur viel Anmutiges, — manches vielleicht allzu abgerundet und einseitig, — doch das meiste wie aus natürlichem Trieb erwachsen; immer lebhaft und bewegt. Alles in allem: das Bild einer jugendlichen Prägnanz, Frau S. a. S. Die Stimme — dementsprechend: es fehlt die dunkle Färbung, die gerade für die Wagnerschen Heldinnenrollen verlangt ist. An sich ist das Organ trefflich ausgebildet; der Ton hat den rechten „Sitz“, und wenn auch der Gelangsausdruck nicht immer tiefer an Sinn und Gemüt des Hörers dringt, so stört doch andererseits im ganzen Umfang der Partie — von weit mehr als zwei Oktaven — kein verlorener, harter, schmerzender oder schneidender Ton. Um noch auf Einzelheiten einzugehen: im „Holohe“ auf zu Beginn erreichten die abgerundeten Triller, die wirklich trillierten. In der Zweifelsfrage mit „Wotan“ — Herr Roth stand an diesem Abend auf der Scheitelhöhe seiner Kunst und seines Könnens — ließ man wärmere Aufwallung in Frau S. a. S. Vortrag näher aufhorchen. Daß bei der Todesverkündigung die Stellung anfangs auf halber Höhe des Halses angenommen wurde, wirkte darstellerisch nicht so übel; doch leider ging dadurch — auf unserer Bühne — von Wort und Ton manches verloren. Im 3. Akt wurde das Interesse an der Darstellung einfach unterbunden durch die auf der Szene herrschende Finsternis (die von Wagner gar nicht in solchem Maß vorgesehen ist), und auch durch die stimmlosen, rüchigen Klänge des Orchesters, gegen die höchstens eine Gabrielle Engländer antworten kann, und auch — durch die trostlose dekorative Umgebung, durch den Ausblick auf diesen unfürlichen Steinklumpen mit dem halb abgetriebenen Weihnachtsbaum, neben welchem Brünnhilde niedergelegt wird. — Nun, die gastierende Sängerin sei es selbst hier, daß ihre Stimme immerhin wert ist, gehört zu werden. Zu befürchten ist nur leider, daß sie für Wiesbaden nicht ausreichen würde. Vielleicht gibt ein weiteres Gastspiel sicheren Aufschluß darüber. O. D.

— **Kurhaus.** Am Samstag fand das zweite der angekündigten 10 Konzerte der Koncerte zu vollständigem Be-

Wahlergebnisse aus dem Landkreis Wiesbaden.

Ortschaft	Sozial- demokr. Partei	Deutsch- national. S.-P.	Zen- trum- partei	Komm- nisten	Deutsche Volks- partei	National- sozialist. Freiheits- partei	Deutsche Demotr. Partei	Wirtsch- partei des Mittel- standes	Groß- deutsche Bund	Haussier- Bund	Unabh. Sozial- demokr. Partei	Freier Wirtsch- Bund
Kuringen	88	24	1	4	71	—	10	—	—	—	—	—
Wiedrich	3073	438	1334	1201	1923	34	1040	486	1	73	9	—
Wierstadt	660	199	144	163	455	8	176	138	—	—	18	1
Bredenheim	122	195	1	5	86	4	13	—	12	1	3	—
Tellenheim	166	97	—	1	43	1	6	—	4	—	—	—
Wiedenbergen	133	153	4	81	37	—	8	—	7	—	1	—
Dopheim	1163	97	255	618	178	2	155	348	—	1	8	—
Eddersheim	182	19	355	31	18	3	4	—	—	—	3	1
Erbenheim	542	159	34	18	270	6	167	84	—	—	7	—
Flörsheim	437	51	1307	334	49	8	94	11	1	2	33	2
Frauenstein	229	28	194	194	52	—	8	6	—	—	6	—
Georgenborn	21	1	10	3	22	—	1	1	—	—	—	—
Hellloch	97	13	2	—	46	—	1	—	—	—	—	—
Hochheim	786	126	145	22	94	9	95	95	—	—	12	1
Isgradt	211	132	6	12	45	—	22	3	—	1	3	1
Kloppenheim	222	117	3	3	82	1	17	—	8	—	3	—
Raffenheim	105	135	2	18	32	1	22	—	2	—	1	—
Wedenbach	77	70	—	3	31	—	2	1	—	—	1	—
Rauob	216	75	7	46	111	7	11	3	—	—	—	—
Nordenstadt	119	205	4	4	28	2	27	9	—	—	—	—
Rambach	494	62	25	11	130	10	77	—	9	6	6	—
Schierstein	797	98	387	265	422	5	353	50	—	1	—	—
Sonnenberg	773	138	161	20	588	8	264	—	—	—	9	2
Wallau	225	160	1	11	117	1	21	—	5	—	—	—
Weilbach	131	47	294	29	16	4	6	21	—	—	14	—
Wider	103	8	254	30	5	—	7	5	—	—	1	—
Wibbichen	84	52	1	4	13	—	2	—	—	—	—	—

Einrichtungen genügt zeitweise nicht der Masse der Wähler, die sich dort sammelten. Das Ergebnis zu den Reichstagswahlen, dessen Ziffern wir an anderer Stelle bekanntgeben, haben wir nach Schluß der Wahlhandlung laufend durch deutlich sichtbaren Austausch vor dem „Tagblatt-Haus“ zur Kenntnis gebracht. Die dem Ergebnis vorangestellten Ziffern des 4. Mai gestatteten interessante Vergleiche über Stimmengewinn oder Abnahme, so daß noch während des Zählens festgestellt werden konnte, welche Parteien Gewinne und welche Verluste erlitten hatten. Diese Feststellungen wurden naturgemäß mit großem Interesse, das sich in lebhafter Anteilnahme äußerte, entgegen genommen. Bald nach 12 Uhr lag das vollständige Wiesbadener Wahlergebnis, bis zu dessen Bekanntgabe die Menge getreulich ausharrte, vor. Die bis dahin sehr belebten Straßen der inneren Stadt wurden aber erst in den frühen Morgenstunden stiller. In der Kirchstraße und Langstraße nahm der Ballantenvorkehr in den Nachmittags- und Abendstunden oft einen beängstigenden Umfang an. Man benutzte den schönen Tag, um die prächtigen Auslagen in den erleuchteten Ecken der großen Geschäftslöcher zu besichtigen und sich so die erforderlichen Informationen für die Weihnachts-einkäufe zu verschaffen.

Die ersten Weihnachtsbäume.

Mit einemmal ist mir so weihnachtlich summt geworden, als ich die ersten Weihnachtsbäume sah. Sie standen an derselben Ecke, wo sie jedes Jahr gestanden haben. Das kleine Mädchen, das sie letzte Weihnachten bewachte, war auch wieder dabei, und es ist alles wie sonst. Unwillkürlich bleibt man einen Augenblick stehen und sieht sich die grüne Pracht an, die aus dem Wald herbeigekommen ist, um unsere Stadt weihnachtlich zu machen. Wo mag die Heimat dieser Bäume gewesen sein? Sind sie groß geworden in einer Schenke am Gang lauter Höhenzüge? Wachsen sie auf steilen Bergen aus kleinen, mühsam gepflanzten Tännlein empor? Oder haben sie sich gar selbst angepflanzt, wie das so häufig ist? Ja, möchte dabei gemerkt sein, als sie geholt wurden! Da fährt der Wagen in den Wald; auf ganz schmalen, grasüberwachsenen Wegen, über die sonst nur Kuh und Hase, Eichhörnchen und Fuchs hinführen, höchstens einmal ein paar Naturfreunde, in den stillen Anblick der Waldesamkeit verfallen, wo aber sonst kein anderer Laut zu hören ist als das Wiseln des Windes in den hohen Tannen, das Schreien des Hähers aus den fahlen Baumwipfeln, das Gurren der wilden Tauben aus dem Grund der benachbarten Waldschlucht. Der Förster geht mit einer kleinen Art voran, zeichnet die Bäume, die herausfallen, ruft den nachfolgenden Bauern etwas zu: sie sehen ihre Art an, die kleinen, grünen Pyramiden stützen nieder, werden zum Wagen geschleift, verladen und kommen in die Stadt. Vielleicht ist es auch besser, man sieht das nicht, es ist ja doch wahrscheinlich häufig genug ein Kaltenmorden unter den hoffnungsvollen Bäumen, die das Licht lieben wie

wir auch. Nur der Gedanke, daß sie den Kindern in der Stadt in den vielen Häusern weihnachtliche Freude machen sollen, läßt dieses raube Handwerk in dem Strahlenglanz einer angenehmen Notwendigkeit erscheinen. Würde man sonst nicht sagen: es ist schade, daß die Bäume so früh dahin müssen!

Nun stehen sie bei uns. Täglich geht man daran vorbei, sucht wohl mit den Blicken unter ihnen, ob ein geeigneter dabei ist, wird von den Kindern gefragt, wann man den Baum kaufen soll und — wartet noch. Manche lieben ihren Baum früh zu kaufen, weil sie glauben, daß die schönsten zuerst auf den Markt kommen; sie zahlen lieber einen höheren Preis und freuen sich dann an dem Besitz des hübschen Stämmchens, das sie in den Garten hinstellen. Damit die Nadeln nicht abfallen. Andere wieder kaufen in letzter Stunde, weil er dann angeblich am billigsten ist; freilich darf man dann nicht mehr so sehr mit der Schönheit und dem geraden Wuchs des einzelnen Exemplars rechnen, man muß dann einfach nehmen, was übrig geblieben ist.

Es ist schon eine gewisse Vorfreude, das Tannenzimmer zu betreten, an dem am Heiligen Abend fröhliche Kerzen unsere Christfreude bestrahlen soll!

— **Das erleuchtete Schaufenster.** Zu keiner Zeit festelt es uns so wie in diesen Vorweihnachts Tagen. Und das wollen die Geschäftsleute, und deshalb erröten ihre Auslagen im schönsten Licht. Viele haben erst am Spätnachmittag Zeit und Mühe, um alle diese Wunder und Schönheiten zu besichtigen, und deshalb sind auch viele Ladeninhaber davon übergegangen, ihre Schaufenster auch nach Geschäftsschluß noch zu beleuchten. Das ist eine sehr gute Methode, namentlich in dieser Zeit, denn es bietet dem Geschäftsmann außer einer guten Reklame auch eine nicht zu unterschätzende Sicherheit. Die Beleuchtung braucht dabei nicht hart zu sein, weil am Spätnachmittag es genügt, daß das Publikum, das abends die Straßen passiert, die Auslagen erkennt. Die Beleuchtung selbst ist ein Thema für sich, genau wie die moderne Dekorationskunst. Man beleuchtet heute distretter und feiner als früher, ebenso wie man heute die Auslagen anders macht als unsere Väter. Früher gab es ein Biel, manchmal ein Zupiel. Man wollte zeigen, was man alles zu verkaufen und auszubieten hatte. Heute verfährt man nach der englischen und amerikanischen Art. Man zeigt nicht mehr die Menge, sondern die Intimität. Interieurs, in miniaturen ein ganzes Zimmer. Und die Figuren, die verwendet werden, haben nicht mehr all das alte künstliche Wachsfigurengelächeln, sondern sie stellen Menschen dar, wie sie sich wirklich bewegen und zeigen. Und gerade diese Lebenswirklichkeit ist es, die uns heute so besonders an den Schaufenstern reizt. Ehrlichkeit und Güte aber auch der ausgetesteten Waren.

— **Die Wetterlage.** Über Westeuropa hat sich ein Hochdruckgebiet ausgebildet. Das Tief bei Island ist noch stationär. — Vorherige bis Dienstagabend: Deiter bis wollos, trocken, früh Nebel, Temperatur schwankend zwischen 0 und 8 Grad, schwache Luftbewegung.

ein Mangel an persönlicher Note beklagt, sondern nur eine Ansicht über die Donamit seiner Kunstbetätigung geäußert sein. Er hat seine besondere Eigenart, wie sich an zahlreichen Vorträgen feststellen ließ. Eine zweite Feststellung ist die, daß er sich als Vortragskünstler in aufsteigender Linie bewegt. Dies gilt sowohl für die Anordnung und Reichhaltigkeit seines Programms als auch für die Geschlossenheit und Kultiviertheit seines Vortrags, der jetzt reich nuanciert und vertieft ist, daß man sagen kann, er habe den Kurkomiker überwunden und sei mit dem Charakter eines echten Humoristen zu begründen.

* **10 Jahre Frankfurter Universität.** Aus Frankfurt wird uns berichtet: Als vor nunmehr 10 Jahren die alma mater francfortensis eröffnet wurde, da hat wohl kaum einer der Beteiligten vorausgesehen, wieviel schwereren Zeiten die junge Frankfurter Universität entgegengehen würde. Sie war von Freunden und Gründern so reich bedacht, daß man ihre Zukunft für gesichert ansehen konnte, und mit freudigem Stolz sprach der Frankfurter Bürger von „seiner“ Universität. Aber die Inflation verdrängte auch die reichen Stützungsmittel; man war auf die Hilfe von Stadt und Staat angewiesen, und wieder fanden sich Gegner, die das Fortbestehen der Universität garantierten. Manche wertvolle Erweiterung konnte in den 10 Jahren vorgenommen werden, und erst im Juni wurde das von privater Seite gestiftete „Institut für Sozialforschung“ eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Aber der leibliche Bund nach einer Universitätsbibliothek barriert noch immer der Vermittlung. Ein Platz, Eigentum der Universität, ist vorhanden, es fehlt also nur der Bau, der alles das zusammenfaßt, was jetzt in den Bibliotheken, den Büdereien der einzelnen Institute und Seminare zerstreut ist. Im laufenden Semester haben sich 536 Studierende einschreiben lassen, die sich auf fünf Fakultäten verteilen. Die meisten Ausländer (198), darunter Bulgaren, Ungarn, Südslaven, Ägypter, Chinesen, Japaner, Indier, Südafrikaner, Argentinier, gehören den Wirtschaftswissenschaften und der medizinischen Fakultät an. Die sozialen Einrichtungen sind vorbildlich zu nennen. Da ist zuerst das Studentenheim an der Ginnheimer Landstraße, das 30 Studenten Unterkunft gewährt; Studentenküche und Freizeiteinrichtungen, Einkaufs- und Vermittlungsabteilungen stehen den Immatrikulierten zur Verfügung. Eine weitere nachahmenswerte Einrichtung ist die Darlehensstelle, die bedürftigen Studenten in höheren Semestern zur Durchfuhr ihres Studiums das erforderliche Darlehen gewährt. An Stelle der früher üblichen Stundung der Kollegiengebühren, die jetzt in Fortfall kam, hat die Hochschule das Recht den preussischen Studierenden, so die Bedürftigkeit und Würdigkeit einwandfrei nachgewiesen ist, bis zu 20 Prozent die Kollegiengebühren ganz zu streichen und darüber hinaus bis zu 20 Prozent Ermäßigung eintreten zu lassen. Voraussetzungen ist ein zweisemestriges Nachstudium. Im übrigen ist

— Aus der Bezirksverwaltung. Nach dem Bericht des Landesausschusses an den Kommunalverband des Rheinlandes Wiesbaden über die Ergebnisse der Bezirksverwaltung in der Zeit vom 1. Januar 1923 bis 30. Juni 1924 kann der Rechnungsabschluss des Bezirksverbandes für das Jahr 1923 trotz der schweren Erschütterungen politischer und wirtschaftlicher Natur als günstig bezeichnet werden. Zunächst sei dies darauf zurückzuführen, dass die diesjährige Bezirksverwaltung als erste unter den preussischen Provinzialverwaltungen ihre Finanzwirtschaft auf Goldmarkbasis gestellt und dementsprechend bereits seit November 1923 die Gehaltszahlungen der Beamten auf Goldmarkbasis gestellt. Ferner kam ausserordentlich in Betracht, dass nach dem völligen Zusammenbruch der gesetzlichen Währung durch die Schaffung der Rentenmark eine Verbilligung der Verhältnisse eingetreten war, die sich außerordentlich günstig auswirkte, die aber auf die Dauer eine normale Währung nicht ersetzen kann. Durch die hierdurch eingetretene Besserung der Finanzlage des Landes und der Länder war es möglich, dass die Steuerentlastungen des Landes in stärkerem Masse flossen, als man dies hätte erwarten dürfen. Nach dem Goldmark-Etat für das zweite Halbjahr 1923 und nach dem hiernach ergangenen Beschluss des ermächtigten Landesausschusses im Januar 1924 wurde der durch Bezirksabgabe zu deckende Gesamtschuldenposten auf 340 000 Goldmark festgesetzt. Hieran wurden 70 353 Goldmark als Vorauszahlung der Landkreise mit zwei Drittel des Zuschubbedarfs des Bezugs für die Unterhaltung der Landstraßen gemäß § 27 des Kreis- und Provinzial-Abgabengesetzes unterstellt. — Nach dem vorläufigen Rechnungsabschluss ist mit Sicherheit zu erwarten, dass nicht nur die Ausgaben für das Rechnungsjahr 1923 vollständig sein wird, sondern dass darüber hinaus Beträge vorhanden sein werden, die es ermöglichen, die früher mit ausreichendem Vermögen ausgestatteten Fonds, wie Meliorationsfonds, städtische Hilfskassen usw., die ein Opfer der Geldentwertung geworden sind, allmählich neu zu bilden, und so einen Schritt zu tun, der im Interesse der Lebensfähigkeit der Finanzwirtschaft unbedingt erforderlich ist. — Der Haushaltsplan für 1924 ist in Einnahme und Ausgabe mit 6 127 000 Goldmark ab. Die Bezirksabgabe ist auf 800 000 Goldmark festgesetzt worden. Von einer Vorauszahlung der Landkreise ist dabei zunächst Abstand genommen worden. Die am 1. Juni 1924 fällige gewöhnliche Rate der Bezirksabgabe ist von allen Kreisen bezahlt worden. Bei den erheblichen Schwierigkeiten, die der Feststellung des Realsteuer-Solls für 1924 nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen über die Erhebung einer vorläufigen Steuer vom Grundvermögen und vom Gewerbe entgegenstehen, hat das einseitige Soll noch nicht ermittelt werden können. Ein etwaiger Steueranlass, so weit die Bezirksabgabe durch Belastung der Realsteuern aufzubringen ist, muss deshalb zunächst weiter zurückgestellt bleiben. — Im Reichssteuer- und Dotationsüberblicken hat der Bezirksverband für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1924 erhalten: Einkommensteuer-Anteil 444 000 Goldmark, Körperschaftsteuer-Anteil 123 000 Goldmark, Dotationsanteil 644 000 Goldmark. Außerdem sind übergeben worden aus dem Aufkommen der Reichsstraßenverkehrssteuer, die ausschließlich dem Wegbau für die Unterhaltung der Landstraßen zugute kommen; an laufenden Überweisungen 132 000 Goldmark und an Sonderüberweisungen an das besetzte Gebiet ab 1. Mai 1924 182 000 Goldmark.

— Treppenhauseinrichtung. Zu dem Artikel „Rehr Licht“, durch den die hiesige Polizeibehörde darauf hinwies, dass die Hausbesitzer für eine rechtzeitige und ordnungsmäßige Beleuchtung der Treppen, Hausflure usw. verantwortlich sind, teilt uns das Elektrizitätswerk mit, dass für diese Zwecke Schalllampen geeignet werden, durch die die elektrische Treppenbeleuchtung bei Eintritt der Dunkelheit selbsttätig eingeschaltet und nach Trosschluss (9 Uhr) ausgeschaltet wird. Vermittels eines Dreiminuten-Schalters kann im Bedarfsfall die Treppenhauseinrichtung auch nach Trosschluss (1 bis 3 Minuten) eingeschaltet werden.

— Konferenz im Justizministerium. Am 8. Dezember beginnt im Justizministerium in Berlin eine mehrtägige Konferenz, die sich mit wichtigen Fragen der Verwaltungsreform und Änderung im Gerichtsstaatswesen befasst wird. Wegen der Wichtigkeit und Wichtigkeit der Beratungen hat der Justizminister mehrere erfahrene Justizbeamten aus den verschiedenen Teilen Preussens als Mitarbeiter berufen, insgesamt 6 Herren. Von diesen 6 Beratern sind erfreulicherweise 2 aus dem Rheinland: Herr Bezirkspräsident von Wiesbaden und Herr Landgerichtspräsident in Köln und Herr Bezirkspräsident in Münster.

— Schiedsspruch für die Angehörigen. Der Reichsarbeitsminister erklärte den Schiedsspruch der Gehälter, der für die kaufmännischen und technischen Angehörigen in Mainz, Wiesbaden und Umgebung festgelegt war, für verbindlich.

— Den 90. Geburtstag feiert am 11. Dezember ein geistiger und körperlicher Rüstling Frau Leonore Schildknecht, geb. Stadfeld, Witwe des Rechnungsrats Schildknecht. Die Hochbetagte kommt aus einer alt-nassauischen Kriegerfamilie; ihr Vater war der bekannte Nassauische Musikdirektor Benedikt Stadfeld.

— Der Bezirksverband der Frauenhilfe kann nächstes Frühjahr sein 25-jähriges Bestehen unter dem Vorsitz von Frau Konstanze Bräuer, Dr. Ernst Fein. Zum erstenmal wieder nach Jahren schwerster politischer und wirtschaftlicher Wirren konnte er jetzt seine Jahresversammlung abhalten. Zum erstenmal auch löste sich die Frauenhilfe von der Gespinnstform der allgemeinen Tagung mit dem Nassauischen Diakonieverein, der bisher als Austrittspunkt für die Tagung der Frauenhilfe angesehen worden war. Im Vertrauen auf die Macht des Frauenhilfsgedankens wagte die Leitung diesmal eine selbständige Jahresversammlung. Ihre Hoffnung erfüllte sich. Über 90 Teilnehmer waren aus allen Teilen des Bezirks zusammengekommen. Vorträge hielt Frau (Steinbach) sprach aus reicher Erfahrung über das Thema: „Was kann der Vorträge an der Frauenhilfe haben für den Aufbau seiner Gemeinde“. Vorträge Dr. Stahl (Hohenstein) erstattete ein lehrreiches und packendes Referat über die Frage: „Wie hat die Frauenhilfe sich zur Regelung der öffentlichen Wohlfahrtsfrage zu stellen?“ Fährte der erste Vortrag in die hohe Bedeutung und Schönheit der Seelenpflege, so leitete der zweite ergänzend die Größe und Wichtigkeit der in der Gegenwart den Frauen gestellten Aufgabe praktischer Betätigung. Zu der Nachmittagsversammlung waren über 200 Gäste erschienen. Vorträge hielten Frau (Steinbach) hielt in dieser durch seine einleitende Ansprache die rechte Grundstimmung her. Der Geschäftsbericht wurde von überaus interessanten Schwierigkeiten und Kämpfen zu erzählen, aber auch hervorzuheben, wie der Tiefstand und die Mühseligkeit überwinden, wohl hier und da ein Verein eingeschlossen, dafür aber neue Vereine im Entstehen begriffen sind, und in fast allen Kirchenteilen Kreisverbände sich gebildet haben, auf deren Arbeit künftig das Schwerkraft gelegt werden soll. Sehr schmerzhaft wurde es empfunden, dass die so hervorragend wirkende Berufsarbeit, Frauenhilfen, aus Mangel an Mitteln hat entfallen werden müssen. Der Bezirksverband muss sich nun zunächst mit freiwilligen Kräften begnügen. Nach einem kurzen interessanten Referat von Frau (Steinbach) über das Thema: „Warum sollen evangelische Frauenvereine zur Frauenhilfe gehören?“ sprach Vorträge Dr. Stahl (Wiesbaden) aus tiefem Empfinden und freiem Verständnis heraus über die Bedeutung der Frau für das innere Leben des Hauses. Damit schloß die Tagung.

— In der Hochkassenstraße wird zurzeit ein altes verfallenes Wohngebäude abgerissen, nachdem es endlich gelungen ist, die Wohnanschlüsse anderweit unterzubringen. Damit verschwindet wieder ein Stück Alt-Wiesbaden vom Erdboden, das jedoch noch vorher im Film verewigt wurde. Auf dem freierwunden Terrain wird demnächst für die Thalia-Theatergesellschaft ein künstlerisch ausgestatteter Neubau aufgeführt, der in Verbindung mit dem bisherigen Theaterbau in der Kirchgasse eine Vergrößerung des in den letzten Jahren zu klein gewordenen Thalia-Theaters auf circa 1000 Sitzplätze ermöglicht.

— Eine Fachabteilung für das Gastwirtschaftsgewerbe bei der Reichsarbeitsverwaltung. Eine Fachabteilung für das Gastwirtschaftsgewerbe ist mit Genehmigung des Reichsarbeitsministers auf Antrag wirtschaftlicher Vereinigungen dieses Gewerbes bei der Reichsarbeitsverwaltung gebildet worden. Dem Ausschuss sollen je 4 Vertreter der Arbeitgeber und 4 Vertreter der Arbeitnehmer angehören. Beide werden Vorschläge entwerfen, die von den wirtschaftlichen Vereinigungen der beiden Teile zu machen sind. Bestellt werden die Beisitzer von dem Verwaltungsrat der Reichsarbeitsverwaltung. Die wirtschaftlichen Vereinigungen beider Seiten, deren Tätigkeit für das Gebiet des Reichs Bedeutung hat und die auf eine Vertretung im Gastwirtschafts-Anspruch erheben, werden aufgefordert, bis zum 21. Dezember dem Verwaltungsrat der Reichsarbeitsverwaltung in Berlin Vorschläge einzureichen. Die Arbeitgeber sollen dabei die Zahl der von ihren Mitarbeitern beschäftigten Arbeitnehmer, die Vereinigungen dieser ihre Mitglieder angeben.

— Preisabbaufür die Gemeinden empfohlen. Die preussischen Minister des Innern und der Finanzen haben einen gemeinsamen Erlaß an die Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten, Landräte und Gemeindeverwaltungen gerichtet, worin es nach dem Amtlichen Preussischen Preisdirekt u. a. heißt: Im Zusammenhang mit der 2. Verordnung des Reichspräsidenten vom 10. November 1924 muß auch durch die Gemeinden und Gemeindeverbände weitestgehendes Verständnis für die Notwendigkeit künftiger Herabsetzung aller öffentlichen Abgaben betätigt werden. Allen Gemeinden und Gemeindeverbänden ist eine genaue Nachprüfung darüber zur Pflicht zu machen, ob es nicht möglich ist, die Gewerbesteuer und die anderen Steuern (besw. Umlagen) nachträglich noch für das laufende Rechnungsjahr herabzusetzen. Die Nachprüfung muß auch ernstlich auf die Frage eingehen, ob nicht auch die Gebühren und Tarife gemeindlicher Unternehmungen aller Art ermäßigt werden können, zumal seit Beendigung der Inflation hinreichend Zeit und Gelegenheit für eine etwa erforderliche Umstellung dieser Unternehmungen vorhanden war.

— Vom Christbaummarkt. In diesem Jahr macht sich ein überaus hohes Angebot von Christbäumen auf den Märkten bemerkbar. Das hat seinen Grund darin, dass der Abbruch der Bäume in den Wäldern nicht durch Schnee und Frost behindert wird und dass deshalb die Bäume leicht abtransportiert werden können. Dann aber forsteten vor etwa 20 Jahren viele Gemeinden weite Landereien mit Fichten auf. Diese Bäume sind jetzt klaglos geworden. Schon im Sommer schloßen viele Gemeinden Verträge über große

erkrankung und der Tod seiner Schwester hatten Bräuer damals in bedeutende Schulden verstrickt. So verlor er dieses Glück, in dem er gleichsam einschuldend den „Lebhaften Drang zum Komponieren“ anführt. Ebenso interessant ist ein anderes Arbeitsstück, dessen Inhalt von einem Kompositen und Besondereistrit zwischen Bräuer und Kremer beide Hilfslehrer an der österreichischen Lehrerbildungsanstalt zu erzählen weiß. Beide Dokumente wurden im Auftrag des österreichischen Unterrichtsministeriums der Musiksammlung der Wiener Nationalbibliothek übergeben. — Gemälde aus dem Besitz eines rheinischen Industriellen und aus deutschem Museumsschatz werden am 15. Dezember d. J. beim Kölner Kunstauktionshaus Math. Lempert zur Versteigerung kommen. Es handelt sich in der Hauptsache um deutsche Meisterwerke des 19. Jahrhunderts, meistens dem Düsseldorfer und Münchener Kreise angehörend: Ludwig Knaus, A. Dreier, C. von Gebhardt, Ludwig Kuntze, Felix Schellner, A. Lohndorff, Friedr. Bolt, Carl Ruck, Stellenberg-Lerche, A. Hilgers, A. v. Keller, Hugo Kaufmann, Walter Kille, C. v. Decker, B. C. Koelliker, C. v. Kelling, A. v. Kaulbach, J. v. Jungmann sind mit sehr beachtlichen Werken vertreten. Des ferneren seien erwähnt ein Selbstbildnis Max Liebermanns, ein weißes Halbakt von Hugo von Habermann, ein Kavalierskopf von Franz von Stud, mehrere altdeutsche Werke von Matth. van Helmont, Dan. Teniers d. Ä., Daniel Meisler uhm.

— Wissenschaft und Technik. Mathilde Wana, die bekannte Vermittlerin nordischer Literatur, die zurzeit als Lektorin für Dänisch an der Universität Kopenhagen wirkt, ist von der philosophischen Fakultät dieser Universität zum Dr. phil. h. c. ernannt worden. — Das Nobelpreis-Komitee hat beschlossen, den Friedenspreis für 1924 nicht zu vergeben, sondern den Betrag für das nächste Jahr zurückzulegen. — Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften stellt bis zum 1. Februar 1927 folgende Preisgaben: Der preussische Staat des 18. Jahrhunderts im Urteil des zeitgenössischen Deutschlands. Es sollen hauptsächlich die in der Weltanschauung und Politik gegebenen Voraussetzungen der Aufklärung aufgezeigt werden. — Die schwedische Akademie der Wissenschaften hat das Werk des 18-jährigen Astronomen Stromgren, des Sohnes des Hochschullehrers für Sternkunde in Kopenhagen, Ellis Stromgren, zur Veröffentlichung angenommen. Der junge Stromgren begann seine Arbeit in seinem dreizehnten Lebensjahr. Das Werk basiert auf Beobachtungen und Berechnungen, die er in Kopenhagen auf dem Zweite anstellte, die Methode für die genaue Bestimmung des Standorts der Sterne am Himmel, die in den astronomischen Jahrbüchern katalogisiert sind, zu verbessern.

Feiern ab. Die Bäume wurden jetzt abgehauen, aber die Käufer finden sich nicht ein. Infolgedessen sind die Preise gesunken.

— Vorträge über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

• Staatsoper. Das musikalische Legendenpiel „Die Geschichte vom Soldaten“ von Jost Strawinsky geht am Mittwoch, den 10. d. M., im Großen Haus zum erstenmal in Szene. Das Orchester spielt unter der Leitung des Dirigenten Strawinsky, die Otto Klemperer ebenfalls dirigieren wird. Die Besetzung ist folgende: Vorträge: August Komber, Der Soldat: Wolfgang Langhoff, Der Teufel: Heinrich Schorn, Die Krönung: Irena Schulteis. Die musikalische Leitung hat Otto Klemperer, die szenische Karl Hagemann. Die Bühnenbilder entwarf Gerhard T. Buchholz, die technischen Einrichtung traf Theodor Schlemm. Im Orchester wirkten Josef Veitner, Karl Witter, Karl Bollmer, Walter Düll, Franz Krause, Jakob Sieber und Ernst Fischer mit. Die Tänze der Krönung und des Teufels sind von der Galerie Linde-Goddard entworfen und einstudiert. — In der am Dienstag, den 9. d. M., stattfindenden Aufführung von „Martha“ gastiert Heinrich Kuppinger vom Staatstheater in Dresden als „Donner“ auf. — Am Mittwoch dieser Woche gibt der Cellist Jean Schrage im Verein mit dem einheimischen Klaviervirtuosen Cornelius Garhammer einen Sonatenauftritt im kleinen Saale des Kurhauses. — Das 5. Vollkonzert unter Generalmusikdirektor Schürdits Leitung findet bestimmt am Donnerstag dieser Woche im Kurhaus statt. Als Solistin tritt die Violin-Virtuosin Alma Moob die gewonnen worden, welche hier erstmals das Violinkonzert von Brahms zum Vortrag bringen wird. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen.

• Stadttheater Mainz. Wochenplan: Montag, den 8. Dezember, 7 1/2 Uhr: „Der Zigeunerbaron“. Dienstag, 9. Dezember, 7 1/2 Uhr: „Der verlebte Reiss“. Mittwoch, 10. Dezember, 7 1/2 Uhr: „Die Zauberflöte“. Donnerstag, 11. Dezember, 7 1/2 Uhr: „Die verlebte Nacht“. Freitag, 12. Dezember, 7 1/2 Uhr: „Wilhelm Tell“. Samstag, 13. Dez., 7 1/2 Uhr: „Stefan“. Sonntag, 14. Dezember, vormittags 11 Uhr, um 12 Uhr: „Der Zigeunerbaron“. Sonntag, 14. Dez., mittags 3 Uhr: „Der Troubadour“. Abends 7 Uhr: Zum erstenmale: „Der lustige Kavalier“. Montag, 15. Dezember, 7 1/2 Uhr: „Alexander“.

• Weihnachts-Kunstausstellung. In den Räumen der Kunsthandlung Karl Schäfer, Moritzstraße 54 (an der Goethestraße) sind neu ausgestellt: Gemälde von Arenis, Denasbach, Köpfer, Mühlberg, Rudolf Koele, Bölder, Bolters und Prof. A. Zimmermann. — Das Schwabacher-Kabinett bringt Kollektionen von Hans Keld, Peter Halm, Professor Paul Kaimir (Wien) und kleine Arbeiten von Andreas Achenbach (Düsseldorf). Eintritt unentgeltlich und frei.

• Wiesbadener Künstler anwärt. Die Pianistin Deida Goldschmidt von hier, welche sucht noch auf der Berliner Hochschule ihre Ausbildung erhielt, gab unter dem Künstlernamen Deida Hermanns einen eigenen Klavierabend in Berlin und wurde von der dortigen Kritik als eine höchst talentvolle und interessante Erscheinung von ursprünglicher pianistischer Begabung beurteilt. Namenslich mit dem Vortrag von Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ erregte sie Aufsehen.

• Wiesbadener Popspiele.

• Walhalla-Theater. Der neue Spielfilm bringt den Kulturfilm „Das Geheiß der Zukunft“, die neueste Erfindung deutschen Geistes in prachtvollen Aufnahmen. Der Film zeigt in leicht verständlicher Sprache die wissenschaftlichen Grundlagen der künftigen Erfindung, den Aufbau des ersten Atomkraftwerkes, die technischen Einrichtungen und die ersten Versuchsergebnisse vom Heilmittel des Atoms. Ein weiterer interessanter Film: „Wald und Mensch im Gebirgsland“, ein Film vom Jagen und Beuten im Hochgebirge in herrlicher Schneelandschaft der Mäner Alpen im äußersten Zinsel unseres Vaterlandes, in und um Oberstdorf, im Ostal und seinen Berghöhen abgedreht. Als dritter Film, „Sagte Coogan in seinem neuen und besten Film „Oliver Twist“. Der Dickenroman ist wunderbar verfilmt worden, die Titelrolle wie geschaffen für Jackie Coogan. Am auch der Jugend Gelegenheit zu geben, die wertvollen Aufführungen zu besuchen, zahlen Schüler und Schülerinnen zu diesen halben Preisen.

Der Prozeß Haarmann.

(3. Verhandlungstag.)

Hannover, 6. Dez. — Nach der Verlesung der Sachverständigen-Geheimrat Schulze, Medizinalrat Schadow und Medizinalrat Brandt wird in die Vernehmung des Angeklagten über den Fall des 17-jährigen Zimmermanns Hannapfel eingetreten, dessen Tötung Haarmann unumwunden zugegeben hat. Die Schilderung Haarmanns bezüglich seines Verhältnisses mit Hannapfel wird von Grans bestritten. Grans behauptet, nicht gewußt zu haben, daß die Kleider bei Haarmann von getöteten jungen Leuten stammten und will gelaßt haben, daß die Kleider bei Haarmann von abgetöteten Leuten für Verpflegung, Kleider usw. abgegeben worden seien, wie es ihm Haarmann laute. Es wird nachgewiesen, daß diese Angaben mit den Angaben Grans in der Voruntersuchung nicht ganz übereinstimmen, weshalb der Untersuchungsrichter als Zeuge geladen wird. Grans und sein Verteidiger stellen die Glaubwürdigkeit Haarmanns in Frage.

Im Falle des Arbeiters Adolf Hennies bleibt Haarmann bei der gestrigen Aussage, nach der er Hennies nicht umgebracht hat. Grans und Wittkowski leihen mit Hennies in Haarmanns Zimmer gekommen. Haarmann sei dann fortgegangen, weil er glaubte, es handle sich um einen homosexuellen Verkehr. Als Haarmann am nächsten Morgen zurückgekommen sei, hätte die Leiche in seinem Zimmer gelegen. Die beiden anderen hätten lachend geantwortet: Das sind wir nicht gewesen, das bist du gewesen. Haarmann meinte, daß Hennies vielleicht etwas in das Getränk gegeben worden sei, A. B. Morobium, wovon Grans öfter bei sich hatte, und daß dadurch der Tod eingetreten sei. Die Leiche hat Haarmann verpackt in ein Leinwandstück. Grans erklärt, Hennies nicht gekannt zu haben. Der Verteidiger Dr. Lohke beantragt die Vernehmung des bereits verhafteten Wittkowski. Bezüglich des Schloßers Spieker ist Haarmann an, daß auch dieser eines seiner Opfer gewesen sei. Grans will auch diesen nicht gekannt und nur einige Stücke von seinen Sachen gekannt haben. Haarmann gibt auch die Tötung des 22-jährigen Arbeiters Heinrich Koch an. Den 19-jährigen Arbeiter Willi Senger, den er schon jahrelang gekannt hatte, bestreitet er, getötet zu haben; er sei nur in seiner Wohnung gewesen. Die Verteidigung weist darauf hin, es sei nicht festzustellen, daß Senger nicht mehr am Leben sei. Haarmann glaubt sich zu erinnern, daß Senger nach Hamburg wollte. Den Mord des 16-jährigen Lehrlings Hermann Speidel gibt Haarmann an, ebenso den des 16-jährigen Lehrlings Alfred Dorete. Mit dem 23-jährigen Hermann Bod, den er schon lange kannte, will er Handel getrieben und auf diese Weise auch dessen Kleider erhalten haben; er bestreitet, ihn getötet zu haben. Die Tötung des 16-jährigen Wilhelm Apel, des Lehrlings Robert Wikel und des Lehrlings Heinrich Martin, gibt Haarmann an, dagegen bestreitet er den Verkehr mit dem 10-jährigen Schüler Friedrich A. Belina und zusammenhängend damit dessen Tötung. Er hätte mit dem Jungen, der körperlich nicht entwickelt war, wie etwas zu tun gehabt und habe nur den Überleber gekannt und den Sweater dazu bekommen. Haarmann gibt also den Mord des 16-jährigen Friedrich Koch und des 16-jährigen Badegastellen Erich de Vries sowie des Reisenden Wittkowski an, den auch Grans kannte. Haarmann stellt die Sache so dar, als ob Wittkowski ihm aufrichtig. Grans hätte ihn dabei wiederholt wegen Wittkowskis Anwesenheit. Schließlich ließ Haarmann sich doch mit ihm ein und tötete ihn dabei. Als Grans am nächsten Tage kam, habe Haarmann die eben getötete Leiche verborgen und Grans erst dann eingelassen. Sein erstes Wort war dann: Wo ist denn der

Kleine Chronik.

— Lebende Kunst und Musik. Der Maler Jakob Schildknecht ist, über 70 Jahre alt, in Prag gestorben. Über 30 Jahre wirkte er als Lehrer an der Prager staatlichen Kunstgewerkschule, an der hiesigen und deutsch-unterrichtete wird. Er war ein Nachkomme des Wiener Theaterdirektors und Bühnenintendanten, des berühmten literarischen Helfers von W. A. Mozart. — Das Andenken des großen deutschen Malers Hans Thoma soll im Januar in Frankfurt a. M. durch eine besonders große Ausstellung der Werke des Meisters im Kunstverein geehrt werden. Da sich in Frankfurt Privatbesitzer zahlreiche Werke Thomas befinden, dürfte diese Übersicht über das Schaffen des Berühmten eine nahezu lückenlose werden. — Von der Auffindung interessanter Bräuer-Dokumente machte der österreichische Unterrichtsminister Dr. Schneider bei der Wiener Bräuer-Jahresversammlung des Unterrichtsministeriums Mitteilung. Im Archiv des Ministeriums wurde ein Bittgesuch Bräuers vom 11. Mai 1870 um die abermalige Verleihung eines Künstlerpatentes aufgefunden. Eine Verord-

Antrag? Grans habe Leichenteile gesehen und habe Haarmann beruhigt und getrocknet. Nach seinen Äußerungen nahm er Bittin nicht zu sich; dadurch, daß Grans ihn ihm zuführte, sei er erst auf ihn aufmerksam geworden. Grans gibt zu, wohl damals den Anzug gebraucht zu haben, betritt aber alle auf ihn bezüglichen Angaben Haarmanns. Haarmann laute, wenn er alle umgebracht hätte die Grans ihm ihres auten Zeuges wegen zuführte, wären es Hunderte gewesen. Grans, meint Haarmann, wollte sich nur schon machen. Auf eine Anfrage des Staatsanwalts erklärte Haarmann, daß er niemals juna Leute anderen Verionen, besonders aus besseren Kreisen, zuführte, und daß er auch selbst niemals in solchen Häusern gewesen sei. Er habe auch junge Leute nicht verführt, wie in der Presse behauptet wurde, und auch keinen in jemandes Autira getötet, damit er nicht ausfragen könne. Auch Grans bestatigt diese Angaben. Der Staatsanwalt stellte außerdem fest, daß Haarmann den Verkehr mit einzelnen aus Ruch, daß wieder etwas paffieren konnte ablehnte. Darauf tritt um 12 Uhr 10 Minuten eine Mittagspause ein.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wurde auf Wunsch des Verteidigers Ruhe festgestellt, daß die Behauptung eines transpischen Blattes, Haarmann habe sich an Verhandlungen für Truppen nach Dorehen beteiligt und dergleichen mehr, jeder Grundlage entbehre. Haarmann habe sich in seiner Weile politisch betätigt.

Straf begann die Vernehmung der Sachverständigen. Medizinalrat Schackwits erklärte, daß das von ihm untersuchte Skelett das von zwei Frauen aus Haarmanns Wohnung auf Vollauf gebracht wurde, einwandfrei als nicht von Menschen stammend festgestellt wurde. Medizinalrat Brandt erläuterte darauf die Ergebnisse der Untersuchung der in der Leine gefundenen 200 Knochen, unter denen sich auffallend 22 rechtsseitige Schenkelknochen befanden. Im wesentlichen stammten sie von jugendlichen, und zwar sämtlich gefundenen Beckenknochen und Oberarmknochen von männlichen Personen. Medizinalrat Schackwits sprach weiter über an fünf verschiedenen Stellen der Leine gefundene Schädel. Da Haarmann erklärt, die Schädel der von ihm Getöteten klein zu schlagen und die Splitter in die Leine geworfen zu haben, wird festgestellt, daß solche Splitter nicht gefunden wurden.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wird Kriminalkommissar Reß über seine Erhebungen im Jahre 1918 (Hermann Kopf und Friedel Kofke) und im letzten Sommer, als Schädel junger Leute in der Leine gefunden wurden, genommen. Damals wurde Ermittlung nach allen Richtungen angestellt, um Anhaltspunkte für die Herkunft der Schädel zu finden. Der Zeuge schilderte das Entstehen des Verdachtes gegen Haarmann, die Ereignisse bis zu seinem ersten Geständnis und seine Einlieferung ins Gerichtsgefängnis. Der Zeuge hält Haarmann für einen gewissen, sozial denkenden Menschen, der ein Geständnis erst ablegte, als bereits erdrückende Beweise vorlagen. Jedenfalls sei hervorzuheben, daß Haarmann auch in allen Einzelheiten seine einmal gemachten Aussagen aufrechterhalten hat. Der Prozeß wird um drei Uhr auf Montagvormittag 9 Uhr vertagt.

Handelstell.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Aufwärtsbewegung an der Börse, die so hoffnungsvoll begann, hat nicht lange wieder starke Bemerkungen gefunden. Der Anstieg zu dem Rückschlag scheint diesmal aus dem Auslande gekommen zu sein. Die Nachrichten über eine ungünstige wirtschaftliche Entwicklung der holländischen Banken und auch einer großen holländischen Handelsunternehmung riefen die Befürchtungen hervor, daß nunmehr die Auslandsbanken der deutschen Industrie, sich aus dem Auslande die so dringend nötigen Kredite zu beschaffen, sich noch wesentlich erschweren würden. Gerade Holland war bisher dasjenige Land, das mit größtem praktischen Erfolge die Vermittlung zwischen den ausländischen Geldgebern und den deutschen Kreditnehmern durchzuführen vermochte. Dazu kommt, daß man auch im Inlande eine Verknappung der Geldlage befürchtete, nachdem die Seehandlung unter dem Druck der öffentlichen Angriffe in der Angelegenheit der Lombardierung des Hamburger Lagers zu gewissen Kreditlimitierungen sich entschlossen zu haben scheint. Insbesondere angesichts des bevorstehenden Jahresendes bekräftigt die Börse das Wiederauftreten größerer Geld- und Kredit-schwierigkeiten. Unter diesen Umständen ist die Spekulation stets geneigt, die Gewinne, die ja schon bei dem heutigen Kursniveau, soweit es sich um während der Baile getätigte Effektenkäufe handelt, ziemlich erheblich sind, vorläufig einmal sicherzustellen. Es ist anzunehmen, daß der neue Konjunkturrückgang eine Zeit sich auswirken wird, solange nicht andere Anregungen wieder einen Umschwung zum Besseren herbeiführen.

Die Reichstagswahlen werden einer Unsicherheit, die bisher sehr lebhaft auf die Geschäftslage eingewirkt hat, ein Ende bereiten. Ob man dagegen in dem Zustande kommen des deutsch-englischen Handelsvertrages schon ein die zukünftige Entwicklung in günstigere Bahnen lenkendes Ereignis erblicken kann, ist durchaus nicht ohne weiteres zu bejahen. Zweifellos bedeutet es einen Erfolg, daß überhaupt nunmehr mit unserem wichtigsten Kontrahenten im internationalen Handelsverkehr ein langfristiger Handels- und Schiffsabkommensvertrag (nicht etwa nur ein vorläufiges Abkommen) aus dem Auslande gekommen ist, durch den Deutschland volle Gegenleistung in Bezug auf die Gewährung der Meistbegünstigung zugesichert ist. Ungelöst ist aber die wichtige Frage der Zeros Reparationsabgabe geblieben, die für Deutschland in ihrer bisherigen Gestalt die Wirkung der Meistbegünstigung beim Export nach England erheblich beeinträchtigen würde. Es besteht jedoch die Hoffnung, daß bei den bevorstehenden weiteren Verhandlungen Vereinbarungen über die Durchführung der Zeros Reparationsabgabe getroffen werden, die die ungünstige Wirkung wesentlich mildern. Die Aufmerksamkeit wird nunmehr in noch höherem Grade den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen zugewendet werden müssen, die angeblich ebenfalls nicht ungünstig verlaufen, ohne daß aber bisher in der wichtigsten Frage der Erhebung der Reparationsabgabe tragende Entscheidung gefallen ist.

In der deutschen Industrie setzt sich wieder das erhöhte Vertrauen durch. Kartellierung und das Preisniveau zu stützen. Doch haben die Berichte zur Gründung eines Großhändlerbundes nach dem Muster der kürzlich abgeschlossenen Rohstoffvereine nicht zu einem Erfolge geführt. Die weiteren Goldbilanzen der deutschen Großbanken haben eine Überakkumulation für die Öffentlichkeit kaum mehr gebracht. Wenn die Commerz- und Privatbank eine Kapitalaufstockung von 100 Millionen vornimmt und dadurch die Bilanz sehr höher offener Kredite (in Höhe der Hälfte des neuen Aktienkapitals) ermöglicht, wenn ferner die Mitteldutsche Kreditbank, die vor dem Kriege mit einem Kapital von 60 Millionen Mark arbeitete, in Zukunft sich mit einem Goldkapital von 22 Millionen behelfen will, so entspricht diese vorläufige fast vollständig zu nennende Bilanzierung nur dem Vorbilde, das die Dresdener Bank, die Darmstädter- und Nationalbank und schon vor längerer Zeit die Berliner Handelsbank in dieser Richtung den Banken gegeben haben. Die Börse hat bei Notgedrungen mit der scharfen Aktienaufstockung abgefunden und kann auf diesem Gebiete kaum mehr enttäuscht werden.

Industrie und Handel.

* A. Bembé, G. m. b. H., Mainz. Die sämtlichen Anteile der Gesellschaft sind an ein Konzortium unter Mitwirkung der Würtembergerischen Privatbank in Stuttgart übergegangen. Mit dem Abschluß dieser Transaktion hat Herr Friedrich Frick (Firma Jean Frick) in Dornheim seine Interessen an der A. Bembé, G. m. b. H., aufgegeben. Zugleich ist eine neue Regelung aller Anstaltsverpflichtungen erfolgt.

Es ist geplant, der A. Bembé, G. m. b. H. unter Mitwirkung namhafter Persönlichkeiten aus der deutschen Möbelindustrie eine andere juristische Form zu geben, um durch eine neue Regelung der finanziellen Verhältnisse die finanziell kulturellen Werte der Gesellschaft in ihrer alten bewährten Art zu erhalten.

* Chemisch-pharmazeutische A. G., Bad Homburg. Die Generalversammlung beschloß, das Kapital von 10 Mill. Mark auf 250 000 Goldmark umzustellen. Die Bilanz zum 1. Januar 1924 verzeichnet 5000 M. Reserve und 22 503 M. Verbindlichkeiten, andererseits u. a. 100 000 M. Immobilien, 45 000 M. Forderungen, 106 571 M. Beteiligungen und 22 777 M. Debitoren. Die Aktiengesellschaft wurde im November 1920 mit 1 Mill. M. Kapital errichtet.

* Josef Hoffmann u. Söhne, A. G., Ludwigshafen a. Rh. Die Goldbilanz der Gesellschaft (Unternehmung für Hoch-, Eisen- und Tiefbau) weist ein Aktiververmögen von 839 896 Goldmark aus, dem 133 896 Goldmark Schulden gegenüber stehen, so daß sich ein Reingewinn von 706 000 Goldmark ergibt. Das Bankmarktkapital von 60 Mill. M. Stammaktien wird 100:1 auf 600 000 M. aufammengestellt.

Marktberichte.

* Mainzer Warenbörse vom 5. Dezember. Großhandels-Einkaufspreise per 100 Kilo loco Mainz: Weizen 21 bis 22, Roggen 20,50 bis 22, Hafer, incl. 15 bis 18, Hafer, ausl. 20 bis 21, Braugerste 24,50 bis 26,50, geringere Qualitäten weit unter Notis, manches unverkäuflich. Futtergerste 15,50 bis 17,50, Weizenmehl, Spec. 0 36,50 bis 38,50, Roggenmehl 01 31,50 bis 33,50, Weizenmehl 13 bis 14, Roggenmehl 12 bis 13, Weizenfuttermehl 15,50 bis 17, Kleeheu 11,50 bis 12, Riesenheu 11 bis 11,50, Maschinenstroh 4, Drahtstroh 6 bis 6,20, weiße Bohnen 38, Bistorta-Erbsen 38 bis 39, Hafer, loden 36,50, Graupen, Reits 4 32,50, Malzkeime 16 bis 17,50, Biertreber 20 bis 21. Tendenz: Rubia, infolge der bevorstehenden Feiertage.

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk

ist immer:

die Socke
der Strumpf
die Sportweste
das Unterzeug
der Schal
die Krawatte

Nur das Beste an Qualitäten

Elegante Geschenkpackung unberechnet



Mißfarbene Zähne

entstellen das schönste Antlitz. Adler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Übel werden sofort in vollkommen unschädlicher Weise beseitigt durch die bewährte Zahnpaste Chlorodont, wirksam unterstützt durch Chlorodont-Mundwasser. Überall zu haben.

Schützenhol-Apotheke,

Wiesbaden, Langgasse 11.

Homöopath Zentral-Apotheke.

Alle gebräuchl. homöopath. Medikamente

Samtl. Tee's nach Felke u. Kneipp

Biochemie nach Schüssler.

Komplexmittel v. Felke, Henze, Kettwig

Medaus, Mattei, Ottinger, Sauter, Zimpel

und anderen.

Haus- und Taschen-Apotheken.

Hauptniederlage von Dr. Willmar Schwabe.

Gekwaren

vom einfachsten bis zum feinsten Modellstück. / Durch Selbstfabrikation Garantie für beste QUALITÄTEN und denkbar niedrigste Preisstellung

Pelzhaus SCHNEIDER
WIESBADEN
gegenüber dem Kochbrunnen

Brand sein? Nein! Gegen Grippe und schwere Katarrh hilft nach vorliegenden ärztl. Anerkennungen Bartschpulver Bismarck 89, F 167

Der Verband Deutscher Schirm-Spezialgeschäfte G. U.

mit über 800 Mitgliedern im ganzen Reiche veranstaltet zur Zeit eine Plakat-Reklame, um das kaufende Publikum auf die Bestrebungen seiner Mitglieder, Qualitätsware im Schirmgewerbe zu liefern, hinzuweisen.

Poulet's Taschen-Tücher

für Groß und Klein sind stets willkommen auf dem Weihnachtsfest.

Herren-Tücher
weiß, Linon u. Batist, gute Gebrauchs-
tücher mit und ohne Hohlraum
Stück 1.10 bis 0.22

Herren-Tücher
weiß m. bunt gestreift u. kariert, alles
hübsche mod. Muster Stück 1.80 bis 0.35

Damen- u. Herren-Tücher
Baumwoll-Batist mit Hohlraum, gute
Qual., versch. Größen Stück 0.85 bis 0.35

Herren-Tücher
kräft., starke Strapaz.-Qual., in versch.
Streifen und Karos Stück 0.85 bis 0.40

Damen-Tücher
aus gut. Apal, weiß mit bunt. Hohl-
oder bunt behakelt . . . Stück 0.70, 0.45

Herren-Tücher
weiß, rein Leinen, u. lo. Solin in bunt-
farbig, beste Gebrauchs-Qualitäten,
Stück bis 1.75 0.95

Damen-Tücher
weiß, rein Leinen-Batist m. Hohl-, gute
dauerhafte Qualitäten Stück 1.20 bis 0.95

Damen-Tücher
aus gut. Schweizer-Batist m. Handschik.
u. Hohlraum, Karlon = 3 Stk. 2.45 bis 1.25
Karlon = 6 Stk. . . . 3.45

Damen-Tücher
aus gut. Schweizer-Batist m. Handschik.
und Bogen . . . Karlon = 3 Stk. 3.20

Damen-Tücher
am best. Schweiz.-Batist, geb. Spindel-
u. Handschikerei Karlon = 6 Stk. 6.00, 5.85

Kinder-Tücher
weiß u. bunt, die schönsten, wasch-
echten Muster und Farben
Stk. 0.45 bis 0.15

Seiden-Tücher
für Herren u. Damen, versch. Größ.,
buntfarbig, in nur mod. aporen
Farbstellungen . . . Stk. 5.50 bis 0.95

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Auswahlen sendungen portofrei bei Angabe
von hiesigen Referenzen.

K 124

STRUMPFHAUS POULET

WIESBADEN

Asthmatiker

welche unter
Atembeschwerden und
Verschleimung

leiden, erhalten gegen Einsendung von
20 Pfg. eine Gratisprobe franko von
Astmol

Asthmapulver

Preis der Originalschachtel Mk. 2.50

Gelonus Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Speicherstraße 4/5

gegr. 1867 I. C. ROTH Tel. 3553
Wilhelmstr. 60

IMPORT. HAVANNA-CIGARREN
ABDULLAH-CIGARETTEN
DUNHILL-PFEIFEN

Foto. Hamburger Cigarren. — Englische Tabake.

Eine billige Hausapotheke ist eine Flasche Carmo. Die Viel-
seitigkeit seiner Anwendung ist in beilieg. - zettel d. Gesamtanleihe
beschrieben. Man verl. überall ausdruckl. Carmol. Carmol tut noch

Die heutige Ausgabe umfasst 20 Seiten
und die Unterhaltungsbeilage

Hauptverleger Hermann Feltz,
Verantwortl. für Inhalt und Handel: F. Feltz,
Unterhaltungs, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftst.
H. Feltz: für die Anzeigen u. Reklamen: H. Feltz
Sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Buch-
druckerei in Wiesbaden.

Weihnachts-Angebote

zu unseren bekannt billigen Preisen.

Kleiderstoffe

in Geschenkkartons

3 1/2 Mtr. Kleiderstoff, schöne Streifen . . .	10.00
3 Mtr. Kleiderstoff, kariert	11.95
3 1/2 Mtr. Popeline, einfarbig	17.50
3 1/2 Mtr. Kleiderstoff für Hauskleider . .	7.00
2 Mtr. Wollbrokat für Blusen, viele Farben	9.25
2 1/2 Mtr. Streifen für Blusen	4.95
2 Mtr. Blusenstoff, reine Wolle	7.25

Lederwaren

Damen-Handtaschen, Kofferform in Voll-Leder	5.95, 4.95, 3.95
Damen-Beuhtaschen verchied. Lederarten	3.95, 1.95, 1.65
Damen-Überschlagtaschen beste Ausführung u. Qualität	7.50, 5.75, 3.95
Brieftaschen in versch. Lederarten 3.95, 2.25, 1.95,	0.95
Damen-Taschen, Leder imit. 1.65, 1.35, 0.95,	0.75

**Feinste Offenbacher und Wiener
Lederwaren aller Art**

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

Wäsche

Damen-Hemden mit Träger	1.50
Damen-Hemden, vorzügliche Qualität . .	2.75
Damen-Beinkleider, offen u. geschl. . . .	2.95, 1.95
Damen-Nachthemden	5.95, 4.95, 3.95
Prinzeß-Röcke	5.95, 4.95, 3.95
Herren-Nachthemden	5.95

Untertailen in großer Auswahl.

Parfümerien

Zell.-Aufstellspiegel, geschliffen, 3.75, 2.95, . .	1.95
Handspiegel, geschliffen	3.50, 2.75, 1.75
Handspiegel, ungeschliffen	1.20, 0.95
Zell.-Schwammhalter	1.25, 1.10
Zell.-Haarbürsten	4.95, 3.25, 1.75
Bürsten-Garnituren	9.50, 5.50, 3.25
Maniküre-Kasten	5.50, 2.95

Große Auswahl in Seifen und Parfümerien
auch in hübschen Geschenkkartons
echtes Eau de Cologne und andere Artikel.

Strümpfe

Damen-Strümpfe, B'wolle, ohne Naht, schwarz und neue Modifarben	Paar 0.55
Damen-Strümpfe, Seidenstrümpfe ohne Naht, moderne helle Farben	Paar 0.95
Damen-Strümpfe, Seidenstrümpfe, schwarz u. mod. Straßenfarben, verstärkte Sohle, Ferse und Spitze,	Paar 1.95, 1.50
Damen-Strümpfe, reine Wolle, schwarz und helle odefarben	Paar 4.95
Herren-Socken, reine Wolle, Paar 2.25, 1.85	1.65

Lederwaren

Isolier-Flaschen in Alu. u. Schwarzbl. 1.95	1.25
Zeitungsmappen und Bürstenhalter in Linkrusta	2.00, 1.95
Rucksäcke, prima Jagdleinen mit Lederriemen	5.25, 4.95, 4.50
Schulranzen für Knaben u. Mädchen mit Lederriemen	3.25, 1.95
Schulranzen in Leder	6.50
Schulranzen, 1. Vollrindleder	9.75

Kragen, Manschetten, Taschentücher
Schmuck- und Nähkästen, Reise-Necessaires
Reise-Koffer sowie sämtl. Reise-Artikel.

Galanteriewaren

Kaffee-Service, prima vernick., 31.50, 22.50, 16.75	
Rauch-Service	12.50, 11.50, 7.95, 4.00
Rauchtisch-Ständer, kompl., 29.50, 26.50, 14.50	
Uhren, versilbert	5.50, 4.95
Uhren, echt Alabaster	6.75, 5.90
Tablets, bunt	4.95, 3.50, 2.50, 1.95
Tortenplatten, mit bunter Einlage und Nickelrand	3.95, 2.95
Schreibzeuge in Marmor, Metall und schwarz Glas, in großer Auswahl.	

Echt Porzellan

Kaffeesservice, 9teilig, fein dekor.	4.95
Kaffeesservice, 9teilig, große Form, Kanten- dekoration	5.95
Kaffeesservice, 15teilig, m. Dessertteller, moderne Dekoration	11.90
Speisesservice, 23teilig, Goldrand	35.00
Speisesservice, 45teilig, moderne Form, elegante Ausführung	95.00
Tonnengarnitur 16teilig, Porzellan	12.50
Waschservice, Steingut, mit großem Becken, moderne Dekoration	7.50, 6.50, 4.50

Papierwaren

Briefpapiere in Kassetten, elegante Ausstattung	2.25, 1.50, 0.95, 0.45
1 große Kassette feines Blockpapier mit Umschlägen	1.75
Große Weihnachts-Kassette 20 Bogen, 10 Karten nebst Umschlägen	1.50, 1.20
Füllfederhalter mit 14kar. Goldfeder 6.75, 4.95, 3.50	
Schreib-Etuis, Galalith-Federhalter, Dreh- stift und Petschaft	4.95, 3.50, 1.95
Schüler-Etuis	3.50, 1.95, 1.50, 0.75
Schreibmappen	12.00, 8.75, 5.75, 2.85

**Postkarten-, Poesie-
und Briefmarken-Albums.**

Glaswaren

Weingläser	0.6, 0.50, 0.28
Weinrömer	0.95, 0.75, 0.65
Likörkelche, bunt auf hohem Fuß 0.95, 0.85, 0.75	
Likörservice, 8teilig, Matteband oder Weinlaub	2.95
Kuchenteller, 30 cm	1.85, 1.30, 0.95
Satz Schüsseln, 3 Stück	2.95
Satz Schüsseln, 6 Stück	3.95
Toilettégarnituren, 8teilig, Bergkristall . .	8.50

Bijouteriewaren

Alpaka-Theaterbeutel u. Taschen 6.75, 4.95, 3.50	
Moderne Hals- u. Perlenketten 3.50, 1.95, 1.25	
Moderne Armbänder	0.95, 0.35, 0.20
Zelluloid-Fächer	1.50, 0.95, 0.55
Moderne Blusenknöpfe	1.95, 1.35, 0.95
Herren-Uhren, gutgehend	5.75, 5.50, 4.50
Zigaretten-Etuis	1.35, 0.95, 0.75
Zigaretten-Etuis, Alpaka	5.50, 3.50
Moderne Fächer, echte Straußenform 4.75, 2.75	
Moderne Kolliers, versch. Ausführungen . .	1.50

Aluminium

Kochtöpfe, m. Deckel, Satz: 5 Stück 16-24 cm	18.50
Wasserkessel, poliert	9.50, 8.75, 7.50, 6.50
Fettlöfelflech, poliert	6.95
Teigrührmaschinen	14.00, 12.00
Majonnaiseschüsseln	3.50
Passiermaschinen mit auswechselbarem Getriebe und Böden	7.50
Waffeleisen, drehbar	6.50, 3.95

**Elektr. Nachttischlampe mit
Stecker und Schnur** 5.95

In der Spielwaren-Abteilung

alle Erzeugnisse der Spielwaren-Industrie in besonders reichhaltiger Auswahl und zu billigen Preisen.

1 Grundmark = 1 Billion.

K185

Bormass.

Elektrische Rauchverzehrer

sind vor einiger Zeit bedeutend im Preise ermäßigt worden. Sie finden bei mir eine wunderbare Auswahl in Farben und Formen zu Mk. 13.—, 17.—, 21.—, 22.50, 24.—, 29.50, 31.— usw. Diese Rauchverzehrer sind ein Schmuck für jedes Zimmer und wegen der damit verbundenen Zweckmäßigkeit für ein festes Geschenk besonders geeignet.

Dr. M. Albersheim, WiesbadenFabrik feiner Parfümerien
Spezialgeschäft für Toilette-Gegenstände

Wilhelmstraße 38.

HANDSCHUHE / KRAWATTEN / HEMDEN / SCHALS

SCHLUPF- UND REPARATURLEDER / HEMDHÖSEN / BLUSENSCHÖNER

Schweneck

Mühlgasse 11-13

KAMEELHAAR- UND WOLLDECKEN / REISEDECKEN / PLAIDS

UNTERZEUGE / STRUMPFE / SOCKEN / SPORTWESTEN

**Achtung! Schuhbesohlung!**

Continental-Gummisohlen und -absätze fertig aufgemacht für Herrenschuhe von 2.40 bis 2.—
Damenschuhe 2.—

la Kernlederbesohlung billigst
Verkauf von Gummisohlen und -absätzen. Nur erstklassige Fabrikate zu äußersten Preisen.
Sämtliche Schuhbedarfsartikel. la Kernleder im Ausschuss.
Überzeugen Sie sich von Qualität und Preis. Prima Leder-Gamaschen, Fußbälle, Fußballschuhe.

Gummischuhe,
Turnschuhe, Spielbälle, Hosenträger, in Qualität, Senkfußeinlagen, Fensterleder, Leder- und Sportgürtel, das Beste. Alle Sorten Einlegesohlen.

Neugasse 3

Lederhandlung W. Reinmann Telefon 322



Als schönes und praktisches

Weihnachtsgeschenk

empfehle meine guten und altbewährten

Adler-Fahrräder

zu billigsten Preisen.

Bestellungen erbitten recht frühzeitig.

Hugo Grün
Wiesbaden

Tanusstr. 7

Telephon 501

Weihnachts-Geschenke

für meine werte Kundschaft!

Mod. Herren-Hüte
von Mk. 2.90 an

Alle Reparaturen von Damen- und Herren-Hüten werden in 2 Tagen ausgeführt.

FRSTER, Hellmundstr. 19, Laden

Fabrik Göbenstraße 13.

Meiner werten Kundschaft gebe ich bekannt, daß meine Telefonnummer jetzt

3806

ist.

Otto Kloeden sen.Polieranstalt für Möbel u. Pianos
Bismarckring 17, P.

Spezialgeschäft im Aufpolieren, Beizen, Mattieren bei wie bekannt, feinsten Arbeit.

Gesunde gelbfleischige
Magdeburger Industrie-
Kartoffeln

andverlesene Ware abzugeben

Fr. Seip, Kartoffelgroßhandlung
Schwalbacher Str. 67
Telephon 643**Gelegenheitskauf!**

Moderner

Damen-Beleur-Hüte

Mk. 10.—, 12.50, 15.—

Koonstr. 12 I, links.

Rein Laden.

Korbmöbel

Größte Auswahl am Platze, in allen Formen und Preislagen. — Besichtigung erbeten.

HEERLEIN, Goldgasse 16.

Puppenwagen, Roller.

Achtung! Hausbesitzer und Architekten!

Empfehle mich in sämtlichen Dachdeckerarbeiten sowie Neuarbeiten und Reparaturen. * Kleine Reparaturen werden sofort ausgeführt. * Arbeit mit eigenen Leuten. * Nur ganz geringe Geschäftskosten. Bestellungen bitte durch Postkarte.

Friedel Pfaff · Dachdeckerei

Rambach bei Wiesbaden.

Kopfraschen / Ondulation / Frisieren
Fagenkopfbehandlung

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten

Puppenperücken

auch von ausgekämmten Haaren.

Große Auswahl in Parfümerie- und Toiletten-Artikel usw.

zu äußerst mäßigen Preisen

In der Mittagszeit bleibt geöffnet.

Damensalon P. Kühn, Walramstraße 18, 2. Stage

**Photos**für Stellenjuchende sowie für Bälle liefert in wenigen Stunden bei billiger Berechnung
Photohaus
W. Heep

Rheinstr. 47, Tel. 2185.

Schreibmappen

in Leder, große Auswahl

Theodor Jung

früher F. Meinecke

9 Grabenstraße 2.

HUTLEDER

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft

Nerostraße 8. << 29

Sofakissen

in allen Größen und Formen vorrätig.

Anfertigungen schnellstens.

Fertige Sofakissen:

3.00

4.00

5.00

6.50

7.50

8.00

9.00

10.50 extra billig.

Puppendedken

1.50

2.00

Bettwaren

enorm billig!

Deckbetten 25.— 22.— 19.50

Deckbetten la Inlett u. Federfüll 19.50

Deckbetten 38.— 3.— 40.— 28.— 25.00

Deckbetten la Inl. u. Halbd.-Füll. 25.00

Deckbetten 65.— 55.— 45.00

Deckbetten best. Inlett, Daunenf. 45.00

Kissen 8.50 7.50 6.5 5.00

Kissen la Inlett und Federfüllung 5.00

Kissen 16.5 15.— 12.50 11.5 1.— 50 9.50

Kissen la Inlett u. la Halbd.-Füll. 1.— 1.— 17

Kissen best. Inlett, Daunenf. 17

Steppdecken 25.— 22.— 19.50— 13.50

Steppdecken la Satin u. la Füllg 13.50

Steppdecken 45.— 40.— 35.— 32.— 25.00

Steppdecken pr. Seidensat. Wollf. 25.00

Steppdecken best. Seid.-Sat. 65.— 40.00

Steppdecken m. chafw.-Füll. 65.— 40.00

Wolldecken 55 45 12 5 32 29 5 25 22.00

Wolldecken pr Jacquarddecken 22.00

Wolldecken 15.— 12.50 10.50 8.50 6.7

Wolldecken la Jacquarddecken 6.7

Wolldecken waschbar wie Leinen

Kamelhaardecken 75.— 65.— 32.00

Kamelhaardecken 5.— 45.— 32.00

Bettwarenhaus Schupler Friedrichstraße 39

Die Tochter des Regers, Leonhard Rhinländer, der Sohn einer der ältesten und reichsten Familien New Yorks, der vor einigen Wochen eine geheime Ehe mit einem unnen, schönen Mädchen einfacher Herkunft geschlossen hat, reichte dieser Tage einen Antrag auf Ungültigkeitserklärung dieser Ehe ein, da die unne Frau schwanger habe, daß sie Negerblut in den Adern habe. Alle Verurtheilte der Familie, den unnen Mann von seiner Frau, deren Vater Kautler war, zu trennen, waren vergebens gewesen; er lebte mit ihr in dem beländerten Heim ihrer Eltern. Erst nachträglich erfuhr er, daß der Vater seiner unnen Frau, als er seinerzeit die Naturalisation anstrebte, sich als britischer Negers und Unierian bezeichnete und daß auch die verheiratete Schwester der unnen Frau und deren Gatte als „Schwarze“ bezeichnet wurden.

Neuer Damen-Perlmantel
lang, schwarz, billig zu verkaufen
Hilfstraße 1, Part.
Gd. mod. Pelzjacket
40 Mt., Nam. Gasberd mit Gestell 20 Mt. zu vt.
Karlstraße 29, 3.

Steinmarder-Wulst
3 schöne ganze Felle, auch anders zu verarbeiten.
Porzellan
(Zwiebel-Muster), Teller, Schüsseln, Terrine, Sauciere usw., 1 Dtd. Champagnergläser, 1 Feldstein, 1 Translirbesteck, eine Kramattennadel m. Diamanten u. a. zu verkaufen.
Hilfstraße 1, 2.

Crepe-Satinleid
gestickt und Federndelast, Umstände halber zu vt.
Hilfstraße 10, 2.
Eleg. S. Pelzmantel, Herzmutter u. Krag, pr. als Off. S. 270 T. Verl.
Eleg. mittlere Fig. und Wintermantel für 20 Jähr. zu vt. Kleiststraße 21, Part. 1.

Metallbetten
(weiß), fabrika., 33 mm dick, pro Stück für nur 25 Mt. zu verkaufen
Hilfstraße 21, 2.
Tadellos erhaltenes weißes Kinderbett zu vt. Weber, Rhein-gauer Straße 17, 1.
Mahagoni-Büfett
zu vt. Göttsch. 1. 4 St. nachm. von 4 Uhr ab.
Küchenmöbel preiswert zu verkaufen.
Hilfstr. 2.
2 Küchen-Büfett, 2 eckige Küch.-Büfett m. Spülm., Spiegelkasten, weisse eil. Bett., Schränke und sonstiges billig zu verkaufen Tannusstr. 59, 1. Etod. (Toreingang), nur vormittags.

Gchzimmer
mit 2 eckigen Betten, eine vollst. Küche, Gasofen mit Tisch, 1 Zinkbade-wanne, 1 Herren-Rahrad, 1 Sandwagen, 3 Doppel-leitern, 1 Gasgula-lampe, 1 Kommode und versch. Kleiderstücke billig zu vt. Gemeindegasse 1, 3. Etod.

Herren-Zimmer
mit 2 eckigen Betten, eine vollst. Küche, Gasofen mit Tisch, 1 Zinkbade-wanne, 1 Herren-Rahrad, 1 Sandwagen, 3 Doppel-leitern, 1 Gasgula-lampe, 1 Kommode und versch. Kleiderstücke billig zu vt. Gemeindegasse 1, 3. Etod.

Gchzimmer-Zisch
zum Ausziehen zu ver-kauf. Ndb. Rüdesheimer Straße 42, 1.
Neuer Schreibtisch umständl. bill. zu vt. Rüdesheimer Str. 31, 1.1.

Gelegenheitskauf.
Bügelstühle, Korbfleisch, Stuhlbein, Schiffschuh, elektr. Heizplatte, Tennis-schläger, Damen-Stiefel (30), versch. Damengard., alles in gutem Zustand, abreisbar zu vt. Schützenhofstraße 3, von 8-8 und 6-8 Uhr.
Büchergarnitur
(Sofa, 3 Stühle), Kleider-schrank u. versch. Kleider, Krag zu vt. Kleist-str. 21, Part. 1.
Chaiselongue, fast neue Rollwand, Damen-schreibstisch zu verkaufen
Bauernstraße 7, 1.

Poller-Gesell
billig zu vt. Anzuleben von 5-7 Uhr. Albrecht-str. 17, 3. L. Weil.
Kleine Schreibmaschine zu verkaufen bei Frau Müller, Schierstr. 11.
Hilfstr. 21, Part. 1.

Prima Fahrrad
(Dort), wie neu, u. neuer Sportrad billig zu ver-kaufen. Ndb. Franken-str. 14, Part.

Schönes Weihnachts-Geschenk.
Neue versch. Singer-Nähmaschine, weit unter Preis, neues Grammophon, Bett u. Schrank weggus-halber zu verkaufen.
Ndb. zu vt. Ballufstr. 6, 2 rechts.
Stoff-Nähmaschine, gut erhalten, zu vt. Brandstraße, Kleiststr. 27.
Steppdecken-Rahmen, Bilder Rahmen, Bronze-leuchter abzug. Stahl, Klarentaler Str. 5, 1.1.

Trauerhalber
elegant neues, mod. eich-trichterloses Grammophon mit Dedel, erstklassiges Wert, für den Spottpreis von nur 65 Mt., sowie erstklassige Platten, wie Gelänge, Vorträge, Tänze usw., von 1.50 Mt. an, zum Ausleihen, alles noch wie neu. Anzuleben nur Montag, den 8. Dezbr., von 6-7 Uhr, und Dienstag, den 9. Dez., von 9 bis 10 Uhr. Sonst nicht zu sprechen. Händler verbet.
Rheinstraße 109, 2.1.

Eine Puppenstube
(2 Zimmer mit Erker) und weiß lackierte Korb-Puppenwiege zu vt. Rüdesheimer Str. 42, 1.1.
Dampfmisch, Schiffs-modell, billig zu verkaufen. Gr. Burgstraße 18, 5.1.

Leichtmotorrad
1 1/2 PS., billig zu vt. Baumannstraße 6, 2 links.
Kinder-Rahrad, 1a (Dreitrad), neu, für 25 Mt. zu vt. Sedanplatz 2, 3.
Holländer 2 Stk. auf Gummi, 8 A. Eisenbahn mit Schienen, fast neu, 4 A. Weber, Hilfstraße 11, 2.1.
Gehr. Klappwagen für 7 Mt. zu verkaufen oder gegen Puppenstube und versch. Spielsachen zu vt. Steinstraße 14, 1.1.

Gasplatte
Nam., mit Backhaube billig zu vt. Pilsen-str. 4, 2.
Zwei Treibhäuser
11x6 Mt., 1907 erbaut, ab Abbruch per Stück 200 Mt. abzugeben.
Hilfstr. 10.
Dändler-Verkauf

PIANOS
best. Fabri-kate nach auf Teil-zahlung.
Schmitz Rheinstr. 52
Stuhlflügel Piano
Steinweg, eingebautes Phonola zu verkaufen.
Schod, Jahnstr. 34.

Mahagoni-Standuhr
neu, erstkl. Wert, für 160 Mt. abzugeben
Erbacher Str. 6, 3.1.

Alte Bauernmöbel,
Zinn, Kufen, alte und neue Luster, schöne eckige u. einzelne Sessel, Sofas, Chaiselongues, Bücher-schrank, Damen-Stiefel, Glasgarnit., gr. prima Schlaf-u. Herren-Zim., Biedermeier-Möbel, Kom-moden, Kabin., Kasten, eingelegte und andere Tisch., Stühle, einzelne Kasten-Betten, schöne Vert. u. deutsche Teppiche und Läufer zu verkaufen.
Hilfstr. 7.
Neues solides Speisezimmer
Büfett, Kredenz, modern, dunkel Eichen, 275 Mt. Preis noch zu vt.

Rüch-nein rüftung
rund ge. nat. lat., 165.-
2 Metallbetten
H. Bücher-schrank (Eichen)
Flurgarderobe (Eichen)
preiswert abzugeben.
Bücher 2 Man.-splatz 2.
Gr. Fahrrad für 50 Mt. zu verkaufen. Holländ. Sedanstraße 5.
Fast neue Nähmaschine bill. Frankenstraße 22, 1.

Nach jahrelangem Brauerverbot

kommt unser weltberühmtes Spezialbier

Salvator

alter Sitte und Herkommen gemäß demnächst wieder zum Versand.

Beginn des Ausstoßes Mitte Januar.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Nachahmungen desselben zu erhalten, beachte man die nachstehend abgebildete, auf jedem Fasse und jeder Flasche angebrachte Schutz-marke, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentamtlich geschützt ist.



Aktiengesellschaft Paulanerbräu
Salvatorbrauerei
München

Generalvertreter: **Karl Gottschalk, Biergroßhandlung**
Frankfurt a. M., Bockenheimerlandstraße 74. F 123

Eleg. Herren-Zimmer
dunkel eichen, mit grob. Stür. Bücher-schrank, 180 m breit, um den sehr billig. Preis von nur 375 Mt. zu verkaufen.
Weberstraße 21, 2 St.

Hochparates Herren-Zimmer
2 m breite Bibliothek, beste Veranda, fol., mit Tisch u. Stühlen, unter Wiederherstellung. Preis abzugeben
Erbacher Str. 6, 3.1.

Gch. Weihn.-Geschenk.
Herren- u. Dam.-Rad fabrikneu, freilauf. pr. Gummi, 1 3. Garantie, nur 85 Mt. zu vt.
Weberstraße 21, 2.

Praktische Weihnachts-Geschenke.
Knaufstische, schöne Modelle, Nähstische, Damen-Schreibstisch eichen, gebelst, unter Ladenpreis abzugeben
Erbacher Str. 6, 3.1.

1 Puppendedbett und Kissen gratis beim Einkauf eines Puppen-wagens.



Puppenwagen
Kinder Klappwagen
Kinderstühle
Puppenbetten
kaufen Sie gut u. billig in
Bettengeschäft
Mauergasse 8.
Riefenauwahl.

2 Stür. Kleider-schrank 40, prima Divan 60, Daun.-Deckbett 30, Kinderbett 20, Klappwagen (neu) 12, Chaiselongue 12, Gas-heizöfen 5 Mt. zu vt. Holländ. Sedanstraße 5.

Kaufgelechte
Geschäfte aller Art sucht Manthe, Pangastraße 28, 2.

Kleider, Wäsche
kauft und zahlt am besten
Frau Klein
Eisenstr. 3, Nipr. 2490.
Kleider, Deckbetten usw. zu kaufen gesucht. Kleiststraße 11. Tel. 4878.
Unterhaltungs braune Lederjacke für Dame zu t. gesucht. Off. u. S. 366 Tagbl.-Verl.

Herren-Brillantring
gr. Stein, aus Privat-hand zu kaufen gesucht. Offerten unter 2. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Gemälde
alter und neuer
Meister
zu kaufen ges. für Privat.
Off. u. D. 357 Tagbl.-V.

Pantostat
für Wechselstrom von Art zu kaufen gesucht. Off. u. H. 469 an den Tagbl.-Bl.

Besseres Piano
von Privat zu kaufen gesucht. Barangebote unter 2. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
Biedermeier - Eichen-schrank
Off. u. D. 368 Tagbl.-Bl.
Laden-Einrichtung!
2 Schränke mit Glas-schiebetüren, 220 x 220 m, 1 Tische 220 m lang, u. verschiedene Regale zu kaufen gesucht.
Schwalbacher Straße 87. Telefon 6439.

Adlerschreibmaschine, Modell 7
billig zu verkaufen Adelheidstraße 75, 1.

Ladentheke
Ladenschrant u. Regal, gebraucht zu kaufen ges. Off. u. S. 366 Tagbl.-V.

Gchzimmer
zu kaufen gesucht. Offert. u. S. 367 Tagbl.-Verlag.
Damen-Zimmer
aus Privatband zu kauf. gesucht. Händler verbeten. Off. u. S. 369 Tagbl.-Bl.

Büfett
und
Kleiderschrank
von Privat zu kaufen gesucht.
Offert. mit Preis unter 2. 366 an den Tagbl.-Bl.

Leder-Klubstisch
gut erh., mit boh. Rücken, zu kaufen gesucht. An-gebote mit Preis u. H. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Weinflaschen
aller Art, Pumpen, Bücher, Haken, sämtliche Altmetalle kauft zum höchsten Tagespreis bei fr. Abb.
Joseph Egenolf
Kerolstraße 46.

Unterricht
Energische Nachhilfe und Privat-Schulunter-richt ert. Privatlehrerin. Ndb. im Tagbl.-Bl. No.

Wer erteilt Britisch-Unterricht?
Offerten unter H. 416 an Annoncen-Exp. D. Franz. G. m. b. H., Mainz. F34

Geschäftl. Empfehlungen
Schriftl. Beh. halblang sucht tücht. Kim. Hausb. Off. u. H. 333 Tagbl.-Bl.

Achtung!
Stricksachen
in Wolle u. Seide werd. unter fachmänn. Leitung modern u. Sportweisen und Kinderkleidung um-gearbeitet. Wolle zum Stricken wird angen.
A. Langendorf
Kirchgasse 48, 3 (Toreingang), gegenüber Kaufhaus Hünemthal.

Junge Schneiderin
sucht nach Kunden außer dem Hause. Kannenberg, Körnerstraße 4, M. 2.

Personen-Auto
ca. 6 PS., gelucht, Papiermanufaktur W. A. Kleinens, Darmstadt, Waldstr. 30.

Auto
2-4 Sitzer, g. Kasse zu t. gel. Off. m. Br. u. H. 513 an Ann.-Expedition D. Franz, G. m. b. H., Mainz.

Schaukelständer
gut erhalten, gesucht. An-gebote unter 2. 368 an den Tagbl.-Verlag.
Eisenbahn
zu kaufen gesucht Sedan-platz 2, Part.

Weinfrank
für 100-200 Flaschen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter 2. 370 an den Tagbl.-Verlag.

Gähe, Felle
kauft Kleiststraße 11, 3. Telefon 4878.

Unfertigung
von eleganter u. einfacher Damen- u. Kinder-Gar-de-robe, Veränderung, prompt und billig.
A. Menrer
Jahnstraße 34, Bdh. 2 St.

„Wiesbadener Tagblatt“
ist in

Dogheim
direkt zu beziehen durch folgende Ausgabestellen:

Jakob Kroth, Wilhelmstraße 2.
Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.
Anton Schaub, Wiesbadener Straße 27.
Georg Gaus, Kungasse 12.
Heinrich Moos, Biederer Straße 18.
Erich Tröhner, Dogheim-Wiesb. Dogh. Str. 184.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause im Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern, wie im Umänd. Schwalbacher Straße 35, Hinterhaus 1 St.

Verloren - Gefunden
goldene Damen-Uhr (am Ziffernblatt), Abz. Kaiser-Friedrich-Ring 1, 3 links.
Gardinen u. billig abg. Vortstraße 18, 3.

Hohe Belohnung
dem ehrlichen Finder m. goldenen (japanischen) Zigaretten-Etuis
verloren vor 14 Tagen. Bitte abzugeben
Hotel „Schwarzer Bod“, Zimmer 55.

Entlaufen
großer schwarzer Dobermann (Hund), auf den Namen „Lord“ hörend. Gegen gute Belohnung wiederzubringen.
Barfstraße 25.

Hund ausgelassen
schwarzbraun, w. Brust und Woten.
Müller, Emier Str. 64.

Siedelung Talheim
Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obgenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

Wiesbadener Tagblatt

— VERKAUF —

Damen-Wäsche

Damen-Hemden mit Träger, guter Hemdenstoff, mit Stickerei, 3 75, 2 75, 2 10, **1.85**
Damen-Beinkleider, mod. Knieform, m. Stick., 3.75, 3.50, 3.—, **2.75**
Damen-Nachthemden in verschied. Ausführ., 6.50, 5.50, 4.75, **3.75**
Damen-Unterkleider aus gutem Wäschestoff, 6 75, 5.75, 5.25, **4.50**
Damen-Unterlaillen verschiedene Ausführungen von **1.40** an
Damen-Unterlaillen, Jumperform 4.50, 2.90, **2.10**

Eleg. Garnituren, Hemd u. Beinkleid, Batist Opal mit Spitze 12.75, 11.—, 6.50, **5.50**
Eleg. Damen-Nachthemd, dazu passend 9.50, **6.50**

Kinder-Schürzen, weiß und farbig in großer Auswahl.
Kinder-Taschen-Tücher in vielen Ausführungen von **15 S.** an
Kinder- u. Baby-Wäsche in reichhaltigster Auswahl.

Bett-Wäsche

Kissen-Bezüge, verschiedener Art von **1.65** an
Parade-Kissen mit Stickereivolant und Einsatz 9.75, 7.50, **5.50**
Bett-Tücher, ungebleicht Messel 5.—, **3.75**
Bett-Tücher, Halbbleich 11.—, 9.—, **7.—**

Garnituren, Madrasbogen, Ia Qualitäten Kissen **3.90**
 150x250 Überlaken **11.—**
Garnituren, Klöppeleinsatz, Ia Qualität Kissen **4.50**
 150x250 Überlaken **10.75**
Garnituren mit Einsatz u. Spitze Kissen **5.50**
 150x250 Überlaken **13.50**

Taschen tücher

Praktische Geschenkkartons à 1 Stück 2.25, 1.80, **1.25**
Damen-Tücher, weiß Stück 55 S., 35 S., **20 S.**
Damen-Tücher, Leinen-Batist „ 1.20, 90 S., **60 S.**
Damen-Tücher mit gestickten Ecken „ 60 S., 45 S., **30 S.**

Herren-Tücher, weiß Stück 60 S., 45 S., **30 S.**
Herren-Tücher mit farbiger Kante „ 45 S., 30 S., **25 S.**
Herren-Tücher, weiß Leinen „ 1.10, 90 S., **70 S.**
Herren-Tücher, weiß Leinen-Batist „ 3.—, 2.75, **2.50**

Schürzen

Damen-Schürzen, Wiener Form, Kretonne 2.30, 1.80, **1.20**
Damen-Schürzen, Wiener Form, gestr. Siamosen 2.60, 1.80, **1.70**
Damen-Schürzen, Wiener Form, bunt Satin 3.25, 2.70, **2.50**
Haus-Schürzen, beste Siamosen 1.90, 1.80, **1.45**

Haus-Schürzen, vollweit, Siamosen 3.25, 2.60, **2.50**
Zier-Schürzen, weiß, reich garniert 2.50, 1.95, **1.75**
Servier-Schürzen, weiß 3.25, 2.90, **1.40**
Servier-Schürzen, weiß, Wiener Form 3.25, **2.90**

Wollwaren

Damen- u. Herren-Westen, reine Wolle, Ia Qual., von **12.—** an
Damen-Jumper, neueste Formen u. Farben 27.—, **19.50**
Damen-Strickkleider u. -kostüme, mod. Form., von **25.—** an
Kinder-Westen, reine Wolle, große Auswahl von **5.75** an
Knaben-Schulanzüge, marine 15.75, **10.50**
Kinder-Sweaters, reine Wolle von **6.50** an
Rodel-Garnituren für Kinder 39.—, 36.—, 28.—, **26.—**
Kinder-Garnituren (Schal u. Mütze) **5.—**
Wollene Strickschals, viele Farben von **1.75** an

Handschuhe

Damen-Handschuhe, farbig 1.90, 1.30, **1.10**
Damen-Handschuhe, Leder-Imit. 2.10, 1.90, **1.40**
Damen-Handschuhe, Trikot, 1/1 Futter 3.—, 2.50, **1.90**
Damen-Handschuhe, Wolle, gestrickt 2.—, 1.50, **1.25**
Herren-Handschuhe, farbig 1.60, **1.—**
Herren-Handschuhe, Leder-Imit. 3.75, **3.25**
Herren-Handschuhe, Trikot, 1/1 Futter 2.25, **1.90**
Herren-Handschuhe, Wolle, gestrickt 2.10, **1.65**
Kinder-Handschuhe, reiche Auswahl von **75 S.** an

Damen-Schirme, Rundhaken, von **6.75** an
Damen-Schirme, mod. Form, „ **10.50** an

Herren-Schirme von **5.25** an
Kinder-Schirme „ **4.25** an

BLUMENTHAL

Wiesbadener Tagblatt

— VERKAUF —

Herren-Artikel

<i>Herren-Hemden</i> , farbig, mit 2 Kragen, Perkal, nur gute Qual., 7.75, 6.75, 5.90
<i>Herren-Hemden</i> , farbig, mit 2 Kragen, Zephir, mod. Streifen, 10.75, 9.50
<i>Herren-Hemden</i> , weiß, mit festen Mansch. und Pique-Einsatz 9.75, 9.50
<i>Herren-Pyjamas</i> , schöne Streifen 15.—, 13.50
<i>Herren-Hüte</i> , la Wolle, mod. Form 9.75, 8.50
<i>Herren-Hüte</i> , la Haar, eleg. Neuheiten 19.50, 17.50, 12.50
<i>Herren-Mützen</i> in vielen Ausführungen von 2.— an
<i>Herren-Hosenträger</i> , gute Qualität 3.50, 2.50, 1.75, 1.25, 80 s

<i>Krawatten</i> , Selbstbinder, elegante Neuheit . . 3.—, 2.50, 1.75, 1.25
<i>Krawatten</i> , Selbstbinder, reine Seide, moderne Dessins, 7.50, 6.50, 4.75
<i>Strickbinder</i> , farbig und schwarz-weiß . . . 1.25, 75 s, 60 s, 45 s
<i>Regattes — Schleifen</i> , neue Dessins, in vielen Ausführungen.
<i>Herren-Kragen</i> mit Ecken, la Qualität 1.10
<i>Herren-Stehumlegekragen</i> , la Qualität 1.20
<i>Sport-Kragen</i> von 50 s an
<i>Herren-Schals</i> , Kunstseide, mod. Muster . . . 7.50, 5.25, 4.50, 2.75

Strümpfe

<i>Damen-Strümpfe</i> , Baumwolle, haltbare Qualität . . . Paar 50 s
<i>Damen-Strümpfe</i> , Baumwolle, verstärkte Spitze u. Ferse „ 80 s
<i>Damen-Strümpfe</i> , Schleierflor, verstärkte Spitze u. Ferse „ 1.25
<i>Damen-Strümpfe</i> , la Macco „ 1.75

<i>Damen-Strümpfe</i> , la Seidenflor Paar 2.25
3 Paar in eleg. Geschenkkarton . . . 6.50
<i>Damen-Strümpfe</i> , la Seidenflor, extra stark 2.65
3 Paar in eleg. Geschenkkarton . . . 7.25
<i>Damen-Strümpfe</i> , la Seidenflor, schön wie Seide . . . 2.90
3 Paar in eleg. Geschenkkarton . . . 8.50

<i>Damen-Strümpfe</i> , Wolle Paar 4.75, 3.95, 3.—, 2.15
<i>Damen-Strümpfe</i> , Wolle m. Seide 5.50
<i>Damen-Strümpfe</i> , Zwirn u. Seide 3.75, 2.95
<i>Damen-Strümpfe</i> , Kunstseide, viele mod. Farb., Paar 3.50, 2.75, 1.95

<i>Herren-Socken</i> , reine Wolle, gestrickt, grau und beige, 2.75, 2.25, 1.95, 1.75
<i>Herren-Socken</i> , reine Wolle, in vielen Farben u. Must., 3.90, 3.25, 2.75, 2.60
<i>Kinder-Strickgamaschen</i> , weiß, schwarz beige, grau, rot, marine . . . Größe 1 1.50
Jede weitere Größe 15 s mehr.

Trikotagen

<i>Herren-Normal-Hemden</i> 4.50, 3.75, 2.75
<i>Herren-Einsatz-Hemden</i> 4.75, 3.75, 3.—
<i>Herren-Normal-Hosen</i> 3.90, 3.25, 2.75
<i>Herren-Normal-Jacken</i> 3.75, 3.25, 2.75
<i>Herren-Garnituren</i> , farbig, Jacke und Hose . 12.50, 11.—, 6.—

<i>Damen-Schlupfhosen</i> , gute Qual., in vielen Farb., 2.45, 1.95, 1.25
<i>Damen-Schlupfhosen</i> , warme Winter-Qualität 3.50, 2.75
<i>Damen-Schlupfhosen</i> , reine Wolle 9.25, 7.—
<i>Kinder-Schlupfhosen</i> in verschiedenen Farben von . . . 1.80 an
<i>Kinder-Anzüge</i> , Normal Größe 60 2.25
Jede weitere Größe 25 s mehr.

Korsett-Schoner, weiß, gestrickt 1.30, 1.10, **80** s

Amerik. Hemden, weiß, gestrickt 2.25, 1.95, **1.—**

BLUMENTHAL

Spielwaren

Spezialität:
Puppenküchen - Einrichtungen
Südkaufhaus, Wiesbaden
Ecke Moritz- u. Gerichtsstrasse.



Turnerbund Wiesbaden.

Samstag, den 13. Dezember,
abends 9 Uhr:

Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1923/24. 2. Berichte der Turn- und Spielleiter. 3. Bericht der Rechnungsprüfer. 4. Neuwahl von fünf nach § 15 der Satzungen und eines freiwillig auscheidenden Vorstandsmitgliedes. 5. Ernennung von Ehrenmitgliedern. 6. Feststellung des Voranschlags für das laufende Geschäftsjahr 1924/25 und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge. 7. Verschiedenes. F 294 a

E. Sanjoh, Vorsitzender.



D. u. D. Alpenverein

Sektion Wiesbaden.

Montag, den 15. Dez. 1924,
abends 8 Uhr, Hotel „Einhorn“
(Marktstraße):

Hauptversammlung

(vorber. Mitgliedsversammlung).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht für 1924.
2. Rechnungsablage. Finanzbericht.
3. Mitgliedsbeitrag und Eintrittsgeld.
4. Neuwahl und Ergänzungswahl des Vorstandes und geschäftsführenden Ausschusses. F 278 a

Schluss

Feinste Qualitäts-Zigarre

15 und 20

A. Fromholz, Kranzplatz 3/4 (neben Palasthotel)

Spez.-Abteilung

FRANZ SCHELLENBERG
KIRCHGASSE 33

Grosse Auswahl
Grammophone
Platten



1847

Für den Weihnachtstisch

empfehlen wir:

Der kleine Weihnachtsforscher

in der Stadt Wiesbaden
von Mittelschullehrer Karl Öhringer
Preis 75 Pfennig

Das neue Wiesbaden

von Lehrer I. R. G. A. Müller
Preis Mk. 1.—

Der kleine Museumsforscher

von Mittelschullehrer Karl Öhringer
Preis 40 Pfennig

Gefällig in unserem Verlag
und in allen Buchhandlungen

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus

Manilla-Rohrstöcke

mit Hornzwinge à 4 Mark

Renker Stock- u. Fabrik

Marktstraße 32. Reparaturen Ueberziehen
fachgemäß

Großer Posten Herren-Hüte

hochmodern in Farbe und Form.

Haarfilzhut Wert 12.— . . . 3.—
" " " 15.— . . . 5.—
" " " 20.— . . . 8.—
" Velourhut Wert 25.— 10.—

Horren-Mützen, bedeutende Posten,
zu Spottpreisen.

Racinet, WIESBADEN
Am Römertor 4.

Neuwäscherei Kirsten

Scharnhorststr. 7. Tel. 4074.

Spezialität: Herrenwäsche
Gardinen auf Neu.

Kaffee - Tee - Kakao Gratis!

Gutscheine!
In meinen sämtlichen
Kaffee-, Tee- u. Kakao-
Packungen
liegt ein Gutschein bei.
Bei Rückgabe von
20 Kaffee-Gutscheinen vergütet 1 Pak. Kaffee
20 Tee- " " 1 " Tee
20 Kakao- " " 1 " Kakao
August Engel, Wiesbaden. 1817

Kaffee - Tee - Kakao Gratis!

1-Lonner-Ghnellieferwagen

verkehrt regelmäßig:

Montags nach Frankfurt
Mittwochs „ Mainz
Freitags „ dem Rheingau bis Rüdesheim.
Stadtfahrten nach Vereinbarung unter bill. Berechnung.
Classen & Co. — Telephon 3821.

Wieder-Eröffnung!

Fritz Lehmann

Juwelier

jetzt 21 Goldgasse 21
(an der Langgasse).

Modernes Lager

Werkstätte, Telephon 2335
Gründung 1894.

Das prakt. Weihnachtsgeschenk
Der Wunsch jeder Hausfrau!

Ein Gasherd mit Backofen
erstkl. Ausführung
von Mk. 98.— an
empf. Ofensetzer Möser,
Sedanplatz 3, Telephon 3227.

Gute Dachpappe

am 0.28 Gm.
Güttler u. Co., G. m. b. H.,
Philippstraße 33 u. 25.
Tel. 2352.

Zu verkaufen ca. 180 Stk.
Buchen-Scheitholz
offenherzig, per Stk. 1.50.
frei Keller
Jägerstraße 5, 2. Hs.

Abbruch!!

Armenruhmühle bei Biebrich
sind ca. 10000 Ziegel, Backsteine, Bau-Brennholz billig
abzugeben.

Adolf Tröster, Wiesbaden
Altwiller Str. 17. T. 3672

Prägungen
auf Kassen und
eleganten Briefpapieren.

1757

KOCH

Ecke Michelsberg
und Kirchgasse.

Schlafzimmer

in allen Farben u. Form-
schönheiten.

Speisezimmer

ansprechende schöne Mod.

Herrenzimmer

mod. formichöne Modelle.

Küchen

in natur-liefert, neueste
Modelle.

Betten

in Metall und Holz,
30 verschiedene Modelle.

Matrassen

in allen Füllungen und
Preislagen.

Steppdecken

schöne aparte Muster,
1., 2. u. 3. für n. u. u.
lad. Eisenbetten,
Bücherst., Schreibtische,
Schreibtischst., Klebst.,
Küchenschr., Deckbetten,
Kissen, Kissenrahmen in
allen Größen, Divans,
Chaiselongues, Büffets in
Kuch. und Eichen, Flur-
garderoben, Nähtische und
Kantentische.
Eine Befestigung über-
zeugt von der Realität
dieses Angebots.

Möbel- und Bettenhaus

Bauer

Wellrichstraße 51.

Gelegenheitskauf!

Schöner Eichen- und
Kuch. - Schreibtisch mit
Aufsatz und Schrankchen
(Bücherst.), gute rote
Büchergarnitur und neues
modernes Holzbett, weiß,
mit guter St. Matrasse u.
Kochgeschirr für 70
70 Mark zu verkaufen
Hermannstraße 17, 1. Hs.

Verchiedenes

Töchter-Pensionat

einfach, bürgerlich, aber
gut geführt, geschult, Gef.
Offerten und Prospekt
unter Z. 358 an den
Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame

40 Jahre alt, tüchtig im
Haushalt, mit ich. Heim
und Vermögen, wünscht
alt. Herrn. in guter Bol.
und von p. n. e. n. e. n. e.
wirds Ehe kennen zu l.
D. u. B. 367 Tagbl. B.

Wein-Restaurant Chret

Faulbrunnenstr. 9.

Prima 2er Spendlinger im Auschant
per Glas 25 Pf.

Groß-Winternheimer Glas 30 Pf.

Georg Chret.

Praktische Weihnachts-Geschenke

in jeder Preislage

empfehlen

Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. KUSSMAUL
Rheinstraße 39.

HERREN- STOFFE

• ANZUG-STOFFE •

MITTELFARBIGE UND DUNKLE STOFFE

3 ⁹⁰	9 ⁵⁰
4 ⁷⁵	11 ⁵⁰
6 ⁵⁰	15 ⁰⁰
8 ⁷⁵	18 ⁵⁰

• PALETOT-STOFFE •

FÜR PALETOT UND ULSTER, MITTEL- UND DUNKELFARBIG

9 ⁷⁵	17 ⁵⁰
12 ⁵⁰	18 ⁷⁵
13 ⁵⁰	19 ⁵⁰
15 ⁷⁵	22 ⁰⁰

WEIT • UNTER • PREIS

DEREN QUALITÄT DEN VERWOHNTESTEN
ANSPRÜCHEN GENÜGTWERDEN NICHT TÄGLICH
■ ANGEBOTEN ■

MANIFAKTUR- UND MODEHAUS

K100

M. SCHNEIDER

WIESBADEN

KIRCHGASSE 35-37

MEIN WEIHNACHTSVERKAUF GIBT IHNEN GELEGENHEIT.

AUS MEINEM GROSSEN BESTAND NEUESTER MUSTER UND BINDUNGEN IHRE WAHL TREFFEN ZU KONNEN,
DIE SIE UNTER ALLEN UMSTÄNDEN BEFRIEDIGEN WIRD.

National Kontrollkassen sind weltberühmt,



Diese Kasse mit Addierwerk
und Doppelanzeige
Vornehmes Gehäuse
nur 300 Mark

und seit 40 Jahren glänzend bewährt
In Leistungen u. Preiswürdigkeit unerreicht
Kaufen Sie deshalb keine Kontrollkasse
ohne dieselbe mit National Kontrollkassen
verglichen zu haben

Über 2 Millionen National Kontrollkassen
in der ganzen Welt verkauft

Mehr als 600 Arten und Grössen, in allen
Preislagern, für alle Geschäfte u. Branchen
Bei National Hebelkassen sind d. Führungsschlitze
der Betragshel gegen Eingriff geschützt

Vergleichen Sie die wichtigen Anzeigen
welche bei Nationalkassen besonders groß
auffallend und deutlich sind

Verlangen Sie kostenlose Beschreibung
ohne Kaufverpflichtung

Bezirksvertreter:

Carl Herlt, Wiesbaden

Niederwaldstrasse 11, Fernruf 1400.

Geschäftsverlegung!

Ab heute habe ich mein Geschäft
Anfertigung künstl. Glieder, orthopädische Apparate und Bandagen
von Friedrichstraße 27 nach
Friedrichstraße 10
verlegt.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen
danke ich den Herren Ärzten, Krankenkassen,
den orthopädischen Versorgungsstellen des Reichs
und der Kommune, sowie meinen werten Abnehmern
auf das Beste, und wird es mein eifrigstes Bestreben
sein, auch fernerhin beste ausgearbeitete orthopädische
Hilfsmittel und Bandagen herzustellen.

Friedrich Maxeiner

Orthopädiemeister und Bandagist
Friedrichstraße 10

Sie erfüllen sich nicht
w. Sie Ihren Kopf
beim Waschen lassen.
Ich komme mit elektr. Son.
in Endulat. Hoffmann,
Jahnstr. 36. Post. gen.



Kohler-Platten
zur
Silberreinigung

Erich Stephan
Kleine Burgstrasse
Sche Käfnergasse

Nähmaschinen repariert.
Regulieren im Haus.
Engel, Bismarckstr. 43. B.

Billige Stickereien für Weihnachten!

1 Posten prima Schweizer-Stickereien,
feine schmale Sachen, für Leinwand 38

1 Posten breite prima Madapolam-
Stickereien für Bettwäsche 75 u 95

Obiges Angebot ist nur 1 einmaliges für
Weihnachten u. dürfte schnell vergriffen sein.
Neuheit! 1 Posten feine farb. Wäsche-
Opale, Ersatz für Crêpe de chine-Wäsche, in
den Farben rosa lila, zitronen, lachs 2.95
und champagne . . . per Meter

solange Vorrat
Spitzenhaus Goldberg
Kirchgasse 54.

Herderstr. 18 Steiner's Herderstr. 18
billige Haarnetz-Woche!

2 Stück Stirnnetze einfach	40
3 Stück Stirnnetze doppelt	55
3 Stück Haubenetze einfach	35
3 Stück Haubenetze doppelt	50

Julius Bier u. Frau

die Schule der modernen Tanzkunst

Adelheidstr. 85

Anruf 3442

Institutsräume: Loge Plato, Friedrichstr. 35

Für die Anfangs Januar beginnenden

Tanz-Zirkel

sind bereits schon jetzt anmeldungen erbeten.

Privatunterricht internationalen Stils
täglich auch im Hause der Herrschaften

6 Lehrkräfte

Individuelle Lehrweise

2 Die Bräutigam der Injunktionslampe.

Zum erfolgreichen richtigen Inferieren gehört auch ein Anpassen an die Zeitung. In einer Tageszeitung mit umfassender Verbreitung und Bedeutung, die einen großen Inferatentheil hat, wird man größere Erfolge erzielen als in einem kleineren Blatt. In dem ersteren aber wird man auch

Die Wissenschaft hat sich der Inzeratengrößenverhältnisse ebenfalls bemächtigt und sie experimentell zu lösen versucht. Der deutsch-amerikanische Austauschprofessor Dr. Münsterberg (an der Harvard-Universität) und früher schon der Amerikaner S. Gale haben durch Laboratoriumsversuche festzustellen versucht, welche Inzerate (ganz-, halb- und viertelsteilige) und auf welchem Platz sie am meisten beachtet werden. Ganze Seiten und viertel Seiten, wenn sie rechts am Kopf einer Seite standen, fesselten am meisten die Aufmerksamkeit. Für den Praktiker sind die Feststellungen ohne weltensiche Bedeutung, denn der inzerierende Geschäftsmann will nicht nur Beachtung seiner Inzerate, sondern den Verkauf seiner Ware. Und hierfür kann ihm auch die experimentelle Wissenschaft kein allgemein gültiges Rezept geben. Nur die Reklameparis des einzelnen Kaufmanns, das scharfe Beobachten des Absatzgebiets und das genaue Kontrollieren der Reklame auf ihre Erfolge schafft die Unterlagen dafür, ob die Reklame einen den aufgewendeten Mitteln entsprechenden Erfolg gebracht hat. Diese Reklamerfahrungen eines längeren Zeitraums, etwa eines Jahres, statistisch verarbeitet und im nächsten Jahr künftighin angewandt an die dann vorhandenen Absatzgelegenheiten, ergeben für jeden Kaufmann die Richtschnur, wie er erfolgreiche Reklame zu machen hat.

* Der Sportverein Athletia Wiesbaden, Mitglied des Deutschen Athletik-Sportverbandes und des Wiesbadener Stadt- und Landverbandes für Leibesübungen, bezieht am Samstag den 13. Dezember, abends 8 Uhr, im Festsaale der

* **Schachturnier.** Der Vorstand des Westschachbundes fordert jetzt durch ein Rundschreiben an die oösterreichischen Ausschüsse aller Länder Aufnahme der Schachspieler als gleichberechtigte Kämpfer neben den Vertretern des Körperturns. — In Berlin ist im Café Ziella, Leipziger Straße 101, ein neues „Schachheim“ für den arduen freien Schachverkehr eröffnet worden. Zur Feier der Eröffnung am 9. Dezember Zweirundentour zwischen Tschorn, Mieses, Rubinstein und Goldmann. — Das New Yorker Schachturnier hat 56 700 Teilnehmer gelöst (nicht gerechnet Unterkunst und Berufskennung im Hotel Mamac (von diesem selbst bestritten). Der Kartenverkauf brachte etwa 15 000 R. ein, der große Rest wurde von Gönnern und Freunden des Schachs aufgebracht. — Herr Schachmeister Schöres gab am Montag den 1. Dezember, in Schierstein eine Zweirunden-Simultanvorstellung an acht Brettern. Der Meister gewann von den 16 Partien 13, verlor 1 und machte 2 unentschieden.

Wilhelm W. L.

1771

L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1.



Torpedo, in sehr gutem Zustande, elektr. Licht, Anlasser, 10fache Bereifung, verzinkt und auf ein Jahr versteuert, von Privat günstig zu verkaufen. Offerten unter D. 367 an den Tagbl.-Verlag.

befindet sich 170
Westendstr. 42
Telephon 6075.



von Mark **4.50** an.

Ecke Moritz- und Gerichtsstraße.

erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Hauptgeschäft: WIESBADEN, **Rheinstraße 42-44.**

Zweigstellen in Wiesbaden: Bismarckring 19, Wilhelmstraße Theaterkolonnade, Kirchgasse 51
außerdem 32 Filialen und 100 Sammelstellen an allen größeren Plätzen des Reg.-Bez. Wiesbaden.

Eröffnung laufender Rechnungen / An- u. Verkauf ausländischer Zahlungsmittel / Ausführung von Börsenaufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes
Kreditbriefe Akkreditierung im In- und Ausland.

Annahme von Sparkasseneinlagen von M. 1.— an bei günstigster Verzinsung.

Auskünfte bereitwilligst durch unsere Kassen.

F352

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Wieser u. Michel**, Gesellschaft für Maschinenbau und Elektrotechnik in Wiesbaden, wird heute am 2. Dezember 1924, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Dr. Schröder** in Wiesbaden wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Januar 1925 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 14. Januar 1925, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 24. Januar 1925, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Kranenstraße 17, Zimmer Nr. 2 Termin anberaumt.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. Januar 1925.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Ludwig Jung**, Inhaber der Allgemeinen Handelsgesellschaft in Wiesbaden, wird der Rechtsanwalt **Dr. Beres** zum Konkursverwalter bestimmt.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1924.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung vom 5. Februar 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 176) wird hiermit an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem 14. und 21. Dezember d. J., für sämtliche Zweige des Handelsgewerbes eine Beschäftigungszeit von 1 bis 6 Uhr zugelassen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1924.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung

betreffend die Nachweisung der Maße, Gewichte und Wägen.

Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 müssen die dem einschlägigen Verkehr dienenden Meßgeräte, wie Waagen u. Flüssigkeitsmaße, Meßwertzeuge, Bierfässer, Hohlmaße, Gewichte und Wägen unter 3000 kg Tragfähigkeit alle 2 Jahre zur Nachweisung vorgelegt werden.

Bei der Nachweisung werden die Meßgeräte auf ihre Verkehrsfähigkeit geprüft und dann neben dem Stempel mit dem Jahreszeichen versehen. Unbrauchbare oder unschlüssig befundene Meßgeräte werden mit fälschtem Stempel dem Eigentümer zurückgegeben; irgend eine Bestrafung tritt hierbei nicht ein.

Im Stadtkreis Wiesbaden wird die Nachweisung im Jahre 1925 nach folgendem Plan durchgeführt:

1. Polizeirevier vom 6. bis 22. Januar 1925.
2. Polizeirevier vom 23. Jan. bis 4. März 25.
3. Polizeirevier vom 7. bis 24. März 1925.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fabrikbetriebe und Landwirte, sofern sie irgend welche Erzeugnisse nach Maß und Gewicht veräußern oder den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre einschlägigen Meßgeräte dem Eichamt in Wiesbaden, Luisenstraße 26, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags zu dem festgesetzten Termin vorzulegen.

Die Nachweisung nicht transportabler Meßgeräte (z. B. Viehwägen) kann auf gemeinsamen Rundgängen des Eichmeisters am Standort erfolgen. In diesen Fällen sind entsprechende Anträge beim Eichamt zu stellen und es werden dann außer den Eichgebühren für jeden beantragten Beamten, für jeden angefahrenen Tag und jedem Antragsteller besondere Zuschläge erhoben. Auch sind dann die aus der Ein- und Rückbeförderung der Normale und Prüfungs-mittel entstehenden Kosten zu tragen.

Rundgänge finden im
im 1. Polizeirevier am 23. und 24. Jan. 1925.
im 2. Polizeirevier am 5. und 6. März 1925.
im 3. Polizeirevier am 25. und 26. März 1925.

Nach.

Die Rückgabe der Gegenstände erfolgt nur gegen Erstattung der Gebühren.

Nach beendeter Nachweisung werden polizeiliche Revisionen vorgenommen werden. Gewerbetreibende, die von den Nachweisungsstellen keinen oder unzureichenden Gebrauch machen, werden besonders eingehend revidiert werden. Gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung wird mit Geldstrafe oder Haft bestraft, wer den Vorschriften der Maß- und Gewichts-polizei entgegenhandelt. Neben der Strafe ist auf die Androhung der Nachweisung oder die Einziehung der vor-schriftswidrigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann deren Vernichtung ausgesprochen werden.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1924.

Bekanntmachung.

Berzeichnis der in der Zeit vom 20. November bis 4. Dezember 1924 bei der Polizeiverwaltung Wiesbaden als gefunden angemeldeten Gegenstände.

Gefunden: 1 H. schw. Portemonnaie, 1 w. Taschentuch, 1 braunleines Taschentuch, 1 Fahrrad, 1 Wanderer, 1 schw. m. Schal, 1 H. blaues Taschentuch (v. Kind), 1 Taschentuch, 1 Briefstapel von Carl Diefenbach, 1 H. schw. Portemonnaie, 1 Paar braune Lederhandschuhe, 1 gold. Trauring, 1 große altmod. Broche (Gold), 1 vierrad. Handleitwagen, 1 alt. dunkelbrauner Verrenker, 1 Damen-Regenschirm, 1 braune, leinene Wiededecke, 3 Paar neue leinene Damen-Strümpfe, 1 Armbanduhr aus Nickel, 1 Autom. mantel, 1 H. braunes Portemonnaie, 1 dünnes gold. Gliederarmband, 1 alter Rucksack mit Kaffeetassen, 1 Schürze mit schw. Einfassung, 1 gold. Nadel, 1 schwarzer Schal, mehrere Schlüssel, 1 Zugelogen, 1 weiße Blumendecke. — Zugelassen: Eine Anzahl Hunde.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1924.

Die Polizeiverwaltung.

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Die 39 Insassen unserer Männer- und Mädchenheimen bitten herzlich, ihrer in dieser schweren Zeit zum Weihnachtsfest zu gedenken.

Gütige Gaben werden mit warmsten Dank entgegen genommen in der Blindenanstalt, Bachmayerstraße 11, bei Fräulein Jipp, bei Dr. Steinhauser, Balkmühlstraße 31, und im „Tagbl.“-Verlag. F 204

Der Vorstand.

!! Ausverkauf !!

Wegen Aufgabe des Artikels werden Schirme, modern u. Rundbänke, von 5.50 Mk. an, verkauft bei H. Reihner, Schachtstr. 28, Ecke Römertorberg. Reparaturen gut und billig.

Große Kunst- und Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, den 9. Dezember 1924,

vormittags 9½ Uhr beginnend:

- 1 Schlafzimmer: Stuhl, Kommodenschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Betten mit w. Matratzen, 2 Nachtschränke mit Marmor;
- 2 Schlafzimmer: Kuch.vol. Stuhl, Spiegelschrank, 1 Doppelbett mit Wollmatratze, 2 Nachtschränke mit Marmor, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz;
- 3 Schlafzimmer: Dunkel Eichen-Büfett, Kummer Diener, Auszugstisch und 4 Lederstühle;
- 4 Schlafzimmer: Büfett, Auszugstisch, 6 schöne Lederstühle;
- 5 Mahag.-Salon, bestehend aus: Vitrine, schönem Spiegel, Sofa m. Umbau, Tisch, 2 Stühlen und Schanfeldstuhl;
- 6 Salon, bestehend aus: Vitrine, Sessel mit Umbau, Sofa, Tisch und 4 Stühlen;
- 7 Wohnzimmer, bestehend aus: Cassa mit Umbau, Bücherständer und 2 Stühlen;
- 8 alter Empire-Schrank mit Säulen (Prachstück);
- 9 alter Empire-Sekretär mit Säulen (Prachstück);
- 10 Biedermeier-Griffertisch (alt), 3 Biedermeier-Sessel (alt);
- 12 alte Gondeln, 1 alte türkische Decke;
- 13 wunderbarer versenkbarer Teetisch;
- 14 schöne Salonlampe, fast neu, Stahllampe;
- 15 verstellbare Singer-Nähmaschine, fast neu;
- 16 schöner Sekretär, 1 helles Büfett;
- 17 sehr guter Schiedmaner-Füßel;
- 18 kreisförmiger Konzertflügel (Marke Pipp);
- 19 schöner Prisma-Korbflügel;
- 20 4 schöne Baill-Lampen (rosa);
- 21 viele schöne Beleuchtungskörper, 1 Geweihlampe, 1 Küche, Kommoden, Schränke, Sessel, Tisch, Stühle, 1 Schreibtisch, Betten, 1 Biedermeier-Uhr, 1 Majolica-Uhr, Leuchter, Marmor und Bronze, 2 große Goldspiegel, 2 Photo-Apparate, Görs, 4,5 und 6,3, mit Komput-Verschluß, 1 Ila mit dopp. Bodenauszug, 1 fast neues Kino mit Film, Portiere, Tischdecke, Reisebende, viele schöne Gemälde, Geigen, Mandolinen, 1 Silberkasten 81 Teile, viele Pelze und vieles nicht Benannte

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Jacob Zimmermann

Telephon 3253.

Auktionator und Taxator,

Telephon 3253.

47 Rheinstraße 47.

NB. Ich bitte die geehrten Herrschaften Aufträge zur nächsten Versteigerung frühzeitig einzureichen, damit die Gegenstände auf einige Tage zur Auslage gelangen.

Übernahme von Villen, Hotels zu mäßigen Preisen.

Taxieren für Auftraggeber kostenlos. — Bitte um Befichtigung meines Lokals.



Schöne breite

Fuchsform

alle Farben
auf Seide gefüttert
per Stück
12 Mark.



Schöner breiter

Schulterkragen

Skunksart
auf Seide gefüttert
per Stück
22 Mark.

Pelzmäntel auf Damasse von **125 Mk. an.**

Racinet, Wiesbaden, Am Römertor 4

Billiger Hausbrand

Ruhr-Berlkof's

M. -90 p. Zentner ab Lager Westbahnhof u. Dohheim
M. 1.05 „ „ frei Keller geliefert.

Rohlen-Verkauf-Gesellschaft

Bahnhofstraße 2 mit beschränkter Haftung. Telephon 545 u. 775.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. Dezember 1925,
nachmittags 3 Uhr,

werden in dem Hause

Dohheimer Str. 24

(Kath. Gesellenhaus) dahier

1. zwangsweise:

2 Personen-Autos (Chenard Baker u. Opelwagen), diverse Herren-Kleider und Wäsche, 2 Klaviere, 1 Büfett, 3 Faß Wein, 1 Registrierkasse, 1 Wagen u. a. m.;

2. freiwillig:

56 Messing-Dampfbühne

öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Habermann

Obergerichtsvollzieher, Ballufer Straße 12.

Billige Strümpfe für Weihnachten!

Ein wirklich schönes praktisches Geschenk für jede Dame sind

Hermeta-Strümpfe!

Kein Fallen der Maschen mehr möglich d. patent. Schutz. eibe.

Unerreichte Qualitäten. — Taglich hören wir es von der Kundschaft, wie vorzüglich sich der Strumpf trägt. Um denselben immer weiter einzuführen, verkaufen wir ab heute zu den Originalpreisen, die die Fabrik in ihren sämtl. Verkaufsstellen Deutschlands March u. auch Sie einen Versuch. Sie werden Hermeta bevorzugen.

Hermeta-Strümpfe, extra prima vollständig r. Ersatz f. Seide Paar **2.75**

3 Paar **7.75**

Hermeta-Strümpfe, reine Wolle und Wolle mit Seide . . . von **3.95** an

Hermeta-Seidenstrumpf **6.50**

Gesellschafts-strumpf, schwere Seide, garant. waschbar, wunderv. Farb. **6.50**

Hermeta-Mako, überall verstärkt, moderne Farben . . . **1.65**

Hermeta-Socken in guten Strapazier-Qualitäten, reine Wolle und Seide

2.85, 2.20, 1.45, **95 Pf**

Alleinverkauf für Wiesbaden nur

Spitzenhaus Goldberg

Wiesbaden Kirchgasse 54

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Hartsteingut-Gonderverkauf

erkl. Fabrikat!

1628

Teller, tief und flach	—18
Ovale Platten	—95, —75, —60, —45, —35, —25
Tassen, bunt	—20, —15, —10
Saucieren	3 Stück
Kaffeeannen	2, 1.50, 1, 6.99
Waschapparaturen, steifig, groß	

Preisabbau in Zinkwaren.

Eimer, 30, 28, 26 cm	5.50, 5.20, 4.90, 4.60, 4.30, 4.00
Waschbottel	35, 40, 45, 50, 60, 70 bis 100 cm
Bannen	1.70 2, 2.40 2.90 4.40 5.80 15.50
Kohlenfässer, lackiert	2.20

Billige Emaillewaren.

Kochbottel	24, 22, 20, 18, 16, 14 cm
Teekessel	1.00, 1.30, 1.10, 0.95, 0.80, 0.65
Teekessel dazu	0.60, 0.50, 0.45, 0.35, 0.30, 0.25
Nachbottel	22, 20, 18 cm
Ovale Emaillewaren, 30, 28 cm	—95, —80, —70, —60, —50, —40
Eimer, Schüsseln, Salatteller, Kaffeeteller, Kaffeeannen, Kaffeefannen usw.	

Aluminiumwaren.

Waschbottel, unobdient	24, 22, 20, 18 cm
Schüsseln	6.90, 5.60, 4.50, 4.20
Teekessel, sehr praktisch	2.80, 2.40, 2, 1.60, 1.30, 1, —80
Teekannen	—1.80
Chlöffel, Gabeln	—2.80
Wandtafelmöbeln	5.20

Julius Mollath, Schulberg 2.

Gelegenheitsläufe für Weihnachten!

Teppiche

deutsche und Perser, in allen Größen. Brücken Bettvorlagen, Divan- u. Tischdecken, Wanddekorationen u. kunstgewerbliche Gegenstände in reichster Auswahl.

Zahlungserleichterung ohne Preisaufschlag

Besonders günstig Teppich, 2x3 m, prachtv. Perser Muster, M. 55.—

Teppichhaus Mertur

Alte Burgstraße 6.

SCHENKT GUTE BÜCHER ZU WEIHNACHTEN

Arthur Schwaedt / Ed. Volgis Nachf. Prüss & Werner / Bücherstube am Museum (Herm. Kempf, Dr. Walther Haeder)
Karl Brunner, / Oskar Bürger / Feller & Gedts / Heinrich Gleß / Heinrich Heuss / Otto Hühn / Limbarth-Venn
Moritz & Münzel (Dr. Fack) / Carl Pfeil / Heinrich Roemer Nachf. / Hermann Schellenbergsche Buchhandlung. 1724



„Selbsthilfe“

Krankenversicherung für den Mittelstand a. G.
Provinzial-Direktion:
Hessen-Nassauische Lebensversicherungs-Anstalt
in Wiesbaden: Bierstädter Straße 7.
Monatsbeitrag: Für Erwachsene 2.50 Mk.
für sämtliche Kinder 2.50 Mk. F352
Jede Woche Tausende von neuen Mitgliedern.
Mitarbeiter (auch Damen) allenthalben gesucht.

Dentist Lante

Panagasse 16, im Hause
Singers Nähmach.-Gesch.
Sprechst. wochent. 8-6.

Künstliche Gebisse

aus bestem Friedensmat.
Anfertigung u. Gebisse.
Reparaturen u. Umarbeit.
an einem Tage.

Kronen u. Brücken.

Haltbare Blumen Zahn-
schmerzmittel. Schnellstens.
Sicheres Zahn- u. Wurzel-
ziehen mit lok. Betäub.,
auch in schwierig. Fällen.

Von der Reise zurück!

Lipski

Dentist
Große Burgstraße 7.

Defen

Schwarz, vernid, email-
in allen Größen, sehr
billig Scharnhorststr. 26.
Barriere links.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Atlantischen Inseln

Spanien und Portugal

Azoren, Madeira, Teneriffa, Malaga, Granada
(Alhambra), Sevilla, Cadix, Lissabon, Oporto

Erholungsreise mit Doppelschrauben-Passagierdampfer

„MÜNCHEN“, 13408 Br.-Reg.-Tons

Fahrtdauer 24. Februar bis 24. März

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

und seine Vertretungen

in Wiesbaden: Norddeutsche Reisebüro J. Chr. Gluck, Wilhelmstr. 56
in Bingen: Norddeutscher Lloyd, Vertretung Bingen, Josef Adolf Schmitt,
Rathausstr. 22
in Bad Langensalza: Georg Beyer, Brunnenstr. 51
in Mainz: Norddeutsche Reisebüro L. Dyckhoff & Co., G. m. b. H., Kaiserstr. 7 F113

Günstige Gelegenheit!

Wer übernimmt ein K.

Etagegeschäft

(Wäsche u. Bekleidung) gegen Anzahl. von 500 Mk.?
Eilofferten unter D. 369 an den Tagbl.-Verlag.

Mangelnde Lebenslust

hat ein Gefühl von Niedergeschlagenheit
zur Folge. Sie fühlen sich matt und
müde, das Essen schmeckt nicht, es fehlt
Ihnen die richtige Lebensenergie. Wenn
das so ist, dann fehlt Ihrem Organismus
etwas. Sich hiergegen zu schützen, ist
für jeden eine Lebensfrage. Der Weg
hierzu ist der tägliche Genuß des alt-
berühmten Köstlichen Schwarzbieres; es
fördert den Stoffwechsel, regt die Nerven
an, bringt Appetit und stärkt den Körper.
Köstliches Schwarzbier ist nicht süß, son-
dern herb und vollwürzig und ganz
einszigartig in seinem Charakter und in
seinen besonderen Eigenschaften. Es
wird deshalb von vielen Tausenden
Ärzten ständig verordnet. Man er-
hält das echte Köstliche Schwarzbier
hier bei: Hertonia, Dordheimer Str. 28,
Tel. 302, Filiale Herrnhutstraße 7,
Tel. 887, und in allen durch Schilder
und Plakate kenntlichen Geschäften. F 120

Die Geburt eines

stammen Stammhalters

zeigen hoch erfreut an

Friedrich Maxeiner u. Frau
Lina, geb. Morasch.

Wohnung Adolphstraße 4, 1.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1924.

Marie Laissé

Die glückliche Geburt eines ge-
sunden kräftigen Mädchens zeigen in
dankbarer Freude an

Conrad Schlüssel u. Frau

Hedwig, geb. Schneider.

Z. Zt. St. Joseph-Hospital



Gamajchen
für Herren und Frauen
Schuhe aus Leder, Stoff, Gummi
von 4.00 an
Neustadt
Langgasse 33

Korbmöbel

Gebe auf Korbmöbel bis
20, 12, 20% Rabatt. Eig.
Anfertigung.

J. Mohren,
9 Römerberg 9.

Handschuhe

werden gewaschen und
gefärbt. G. Scappini,
Römerberg 2.

TRAUER-KLEIDER
färbt W. BISCHOF
innerhalb
12 Stunden
garantiert farbecht
als
Spezialität

Läden:
Gr. Burgstraße 4, Ecke Wilhelmstraße,
Moritzstraße 1, Walramstraße 10
Fernsprecher 791 u. 4218

Danksagung.

Für die uns so reich erwiesenen wohlthuenden Beweise herzlicher Anteil-
nahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes und guten Vaters

Herrn Carl Julius Kraenzlin

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Im besonderen auch Herrn
Pfarrer Diehl für die so trostreichen Worte.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Käthchen Kraenzlin, geb. Altmeyer,

Emmy Kraenzlin.

Wiesbaden (Stiftstraße 21), den 8. Dezember 1924.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Heimgange
unserer lieben Verstorbenen, der

Frau Pauline Neuser, geb. Bach

besonders Herrn Prediger Thurn für seine innigen Worte und dem
Personal der Wilhelms-Heilanstalt danken auf diesem Wege

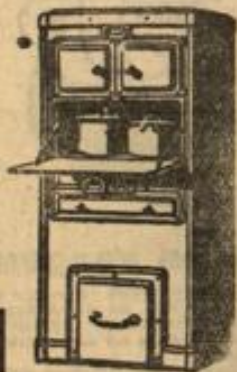
Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Schachtstraße 25), den 8. Dezember 1924.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller
Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben
Mannes sage ich auf diesem Wege im Namen
der Hinterbliebenen herzlichen Dank.

Amalie Zincke.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1924.



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein

Grudeherd ohne Staubplage

Für 2-4 Mark Heizkosten im Monat
haben Sie auch bei starker Kälte
Tag und Nacht

eine warme Küche

und können außerdem 1583

kochen, braten
backen, bügeln

Neue Preise: R.-M. 48.-, 165.-, 375.-, 458.-

WILH. HÖCKER

Schillerplatz 2 Fernspr. 6424

Haus- und Küchengeräte.

Samstag verschied unerwartet nach
kurzem Leiden unsere Kassiererin

Fräulein

Rosi Moosner.

Obgleich erst kurze Zeit bei uns tätig
hat sie sich durch Fleiß und Tüchtigkeit
ausgezeichnet, so daß wir das Ableben
unserer jungen Mitarbeiterin auf das Herz-
lichste bedauern.

Wir werden ihr immer ein treues An-
denken bewahren.

Salamander Schuhges. m. b. H.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme beim Heimgang meines lieben Mannes
spreche ich auf diesem Wege meinen innigsten
Dank aus.

Hildegard Wies, geb. Ripe.

Stettin, im Dezember 1924.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Dass man vom Liebesten was man hat
Ruh' scheiden in Ewigkeit.

Samstag, den 6. Dezember, nachmittags 4 Uhr, entschlief
unsere innigstgeliebte, herzensgute Tochter, Schwester und Cousine

Else Airdorf

im 20. Lebensjahre, nach längerem, schweren, mit großer Geduld
ertragenen Leiden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Airdorf und Frau
Wilhelmine, geb. Becker
Bruder Heinrich Airdorf und Frau
Else, geb. Bürger
und Anverwandte.

Wiesbaden (Abelstraße 13), Berlin, Oberbrügge, Elber-
feld, St. Goarshausen, Rhein-Münster, 7. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von
der Leichenhalle des Südfriedhof aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Samstag morgen 6 1/2 Uhr, entschlummerte unerwartet sanft
mein herzensguter lieber Mann, unser treuversorgender Vater und
Schwiegervater

Regierungs- und Geheimer Veterinärarzt

Dr. h. c. Joseph Peters

im 74. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helene Peters, geb. Nissen.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Königsberg i. Pr.
Rüdesheimer Str. 19.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Dezember, vor-
mittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes,
Platter Straße, aus auf dem Nordfriedhof statt.

Kranzpenden dankend verbeten.

Gestern abend entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden
im blühenden Alter von 23 Jahren unser heissgeliebtes, einziges
Kind

Lotte Wallbott.

Sie war der Sonnenschein unseres Lebens.

In tiefstem Schmerz:

Dr. Heinrich Wallbott, Oberstudiendirektor.
Hella Wallbott, geb. Wiederholz.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1924.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 10. Dezember, vor-
mittags 10 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes an der
Platter Straße statt. 1745

Nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden
verschied am Samstag, den 6. Dezember, mein lieber Mann,
unser guter treuversorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Lorenz Bauer

im 68. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luisa Bauer, geb. Blum.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1924.
Sedanstraße 9.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt. — Kranz- und
Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

Samstag, den 6. Dezember, nachmittags 3 Uhr, verschied
nach kurzem, schweren, mit ruhender Geduld ertragenen Leiden
unser innigstgeliebtes einziges Kind, unser liebes gutes Nichten
und Cousine

Fräulein Rosi Moosner

im blühenden Alter von 24 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Moosner,
Hana und Lottis Langhaus,
Blücherstraße 44.

Frankfurt a. M., Neumarkt a. Rott, New York, Niederl. Indien.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Dezember 1924,
nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Das billigste Festgeschenk



mit
Hochglut-Entwickler
und
ohne Staubplage

25% Preis-Nachlaß.

Nietschmann's

Spezialgeschäft
für
Haus u. Küche
Ecke Kirchgasse
u. Friedrichstr.



Bürsten-Garnituren
6.75 9.75 12.00 14.50 usw.



Rasier-Garnituren
2.25 3.75 5.50 9.50 13.50 usw.



Manikure-Eluis
3.00 5.00 7.50 8.75 12.00 usw.

Michelsberg 6. Parfümerie Dette 6. 1739

Lumpen, Weinflaschen

Bücher, Zeitschriften, Lämml. Altmetalle u. Hasenelle
läuft zu höchsten Tagespreisen bei freier Abholung

Wilhelm Höbler

49 Bleichstraße 49.

3019 Telefon 3019.

Internationaler kapitalträchtiger Fachmann sucht

Hotelpachtung
in Wiesbaden

Eilofferten unter N. 468 an den Tagbl.-Bersag.

DAS GUTE INSERT

sollte jeder mit der Zeit schrei-
fende Geschäftsmann ganz
besonders pflegen. Wir
liefern Ihnen moderne
zweckentsprechende
Anzeigen und stehen
mit Vorschlägen
jeder Zeit gerne zur
Verfügung. Unser
reichhaltiges und
künstlerisch
erstklassiges
Schriften-
material
verbürgt
Ihnen
Erfolg!



L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN TAGBLATTHAUS

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 5. Des.: Näherin
Margarete Hartfuß, geb.
Sauer, 63 J. Privatier
Katharine Göb, 80 J. h.
Privatier Heinrich Walle,
73 J. Schuhmachermeister
Lorenz Bauer, 67 J. Reg.-
u. Geb. Veterinär-Rat
Dr. Josef Peters, 73 J.



Beinahe hätten Sie es vergessen!

Sie haben sich doch schon vor einigen Tagen vorgenommen, unbedingt die Weihnachts-
Geschenkpäckchen, enthaltend eine vollständige Kukirol-Packung, auf den Gabentisch zu legen.
Beinahe hätten Sie es vergessen! Mögen Sie dieses Versäumnis nach, geben Sie zum intelli-
gentesten Apotheker oder Drogeristen, den Sie kennen, denn er hat dieses praktische Geschenk
sicher vorrätig oder besorgt es Ihnen binnen 2 Tagen.

Sollte aber ein Verkäufer die viel gekaufte Kukirol-Weihnachtspackung nicht vorrätig, oder
gerade ausverkauft haben, dann halten Sie bitte noch in einer anderen Verkaufsstelle Nachfrage.
Die Kukirol-Weihnachtspackung enthält in einem hübsch ausgestatteten Karton: 3 Packungen
Kukirol-Fußbad, 1 Dose Kukirol-Streupuder und 1 Schachtel Kukirol-Hühneraugen-Pflaster.
Das alles zusammen kostet nur 3 Mark und tut wohl für 300 Mark.

1. Das wohltuende Kukirol-Fußbad

kräftigt Nerven und Sehnen, verhindert Brennen, Wundlaufen und Schwitzen und damit, so
paradox es auch scheinen mag, zugleich das Frieren der Füße, denn kalte Füße rühren in den
meisten Fällen von Fußschweiß her. Füße, deren Haut trocken ist, halten sich auch bei großer
Kälte viel länger warm. Wenn man kalte Füße befeuchtet, so wird man stets finden, daß die
Haut feucht ist.

2. Der Kukirol-Streupuder

wird angewandt an allen den Tagen, an denen man kein Kukirol-Fußbad nehmen kann. Er
ist sozusagen das trockene Kukirol-Fußbad. Außerdem desinfiziert er das Innere der Schuhe
und beseitigt den hitzigen Schweißgeruch.

3. Das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster

ist weltberühmt. Ein australisches Mitglied des Esperanto-Bundes setzte in der Bundeszeitung
eine Bezeichnung von 4 Pfund Sterling aus für ein wirklich reelles Mittel gegen Hühneraugen,
denn von allen, die er bisher versucht hatte, half ihm keins. Er erhielt etwa 50 verschiedene
Medikamente aus Deutschland, England, Amerika, Frankreich, Spanien usw., kam aber nach
reife Prüfung zu dem Entschluß, die 4 Pfund Sterling an 5 Einsender von Kukirol zu verteilen.
Ein solcher Wettbewerb für Fußbad und Fuß-Streupuder würde unbedingt ebenfalls zu-
gunsten der Kukirol-Präparate ausfallen, denn wir halten auf Qualität.

Schicken Sie nun den Kauf der Kukirol-Weihnachtspackung nicht länger auf, damit sie der
Verkäufer noch besorgen kann, falls sie schon ausverkauft ist. Mit einer Geschenk-Packung
für 3 Mark bereiten Sie Freude und sorgen außerdem für gesunde Füße.

Kukirolen Sie auch selbst, treiben Sie sachgemäße
Fußpflege!

Unser Broschüre „Die richtige Fußpflege“ senden wir Ihnen auf Wunsch gratis und
portofrei zu.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Die Weihnachts-Geschenkpäckchen erhalten Sie bestimmt in den nachstehenden Verkaufsstellen: